
VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS

COURSE LIST

Wintersemester / *Winter Semester* 2019/2020

Bachelorstudiengang / *Bachelor's Program*
FILM

Masterstudiengänge / *Master's Programs*
SERIAL STORYTELLING
DIGITAL NARRATIVES
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Weiterbildungsprogramme / *Further Education Programs*

Sonderveranstaltungen / *Special Events*

INHALT / CONTENT

Sonderveranstaltungen / <i>Special Events</i>	06
Bachelorstudiengang / <i>Bachelor's Program</i>	
FILM	15
Index	17
Interdisziplinäre Veranstaltungen / <i>Interdisciplinary Courses</i>	21
Comparative Media Studies	27
Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films / <i>Film Studies with a focus on Theory, History and Aesthetics of Film</i>	31
Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	35
Regie / <i>Directing</i>	51
Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	63
Kamera / <i>Director of Photography</i>	75
Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture & Sound</i>	89
VFX & Animation	105
Szenenbild / <i>Production Design</i>	113
Masterstudiengänge / <i>Master's Programs</i>	
SERIAL STORYTELLING	125
DIGITAL NARRATIVES	151
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES	163
Weiterbildungsprogramme / <i>Further Education Programs</i>	168
Professor*innen / <i>Professors</i>	174
Mitarbeiter*innen / <i>Staff</i>	175
Impressum / <i>Imprint</i>	177

SONDERVERANSTALTUNGEN
SPECIAL EVENTS

ifs-BEGEGNUNG

Mit ihrer Veranstaltungsreihe »ifs-Begegnung« leistet die ifs seit fünfzehn Jahren einen Beitrag zur Film- und Gesprächskultur in Köln und Nordrhein-Westfalen. In dieser Reihe stellen sich namhafte Professor*innen, Dozent*innen und Studierende der ifs sowie Gäste mit ihren Filmen vor und geben dem Publikum einen lebendigen Eindruck von ihrer Arbeit in und außerhalb der ifs.

Unter dem Label *Junger deutscher Film* präsentieren wir Kurz- und Langfilme sowohl von unseren als auch von Absolvent*innen anderer deutscher Filmhochschulen. Im anschließenden Gespräch mit den Filmmacher*innen werden prägende Erlebnisse während und nach dem Studium sowie Erzähl- und Gestaltungsweisen im aktuellen deutschen Film thematisiert. In Kooperation mit Filmplus, dem Forum für Filmschnitt und Montagekunst, fragen wir in der Reihe *Filmplus* Editor*innen nach ihren Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie vorstellen möchten. In der neuen Reihe *Gender & Diversity* widmen wir uns gemeinsam mit dem Int. Frauenfilmfestival Dortmund | Köln den Themen Gendergerechtigkeit und Vielfalt.

Als Mitglied des Filmforum NRW e. V. veranstalten wir unsere »ifs-Begegnungen« im Filmforum NRW, dem Kino im Museum Ludwig, einer festen Größe für die Filmkunst und Filmkultur in Köln.

Geplante Termine für das Wintersemester 2019/2020:

Wenn nicht anders angegeben, finden die ifs-Begegnungen in der Regel **um 19.00 Uhr im Filmforum/Kino im Museum Ludwig** (Bischofsgartenstr. 1, 50677 Köln) statt.

09.10.2019 »ifs-Begegnung« **Filmplus**

23.10.2019 »ifs-Begegnung« **Junger deutscher Film**

Film: »Es gilt das gesprochene Wort« (angefragt)
(D/F 2019, R: Ilker Çatak, 122 Min.)

Anschließend Gespräch mit Regisseur Ilker Çatak

20.11.2019 »ifs-Begegnung« **Gender & Diversity**

in Kooperation mit dem Int. Frauenfilmfestival IFFF Dortmund | Köln

Film: »Der zweite Anschlag«
(D 2018, R: Mala Reinhardt, 62 Min.)

Anschließend Gespräch mit Regisseurin Mala Reinhardt u. a.

04.12.2019 »ifs-Begegnung« **Filmplus**

SPECIAL-SCREENING

05.11.2019 | 17.00 Uhr | Auditorium/Kino der ifs, Schanzenstr. 32, 51063 Köln

»Alexander«

(USA 2004, R: Oliver Stone, P: Thomas Schühly u. a., 205 Min.)

Präsentiert von Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth und Johannes F. Sievert

Special Guest: Thomas Schühly

In den 1980er und 90er Jahren mischte der Regisseur Oliver Stone mit radikalen Ansichten und kontroversen Filmen wie „JFK“, „Nixon“ und „The Doors“ Hollywood auf. Mit dem bildgewaltigen Monumentalfilm „Alexander“ erfüllte er sich sein absolutes Wunschprojekt und verfilmte in der 150-Millionen-Dollar-Produktion das Leben des mächtigsten Feldherren der Antike, Alexander des Großen.

Im Rahmen des Seminars „DAF – Deutsch-Amerikanisches Filmemachen“ zeigen wir „Alexander“ im Director's Cut. Im Anschluss an das Screening sprechen Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth und Johannes F. Sievert mit dem Produzenten Thomas Schühly über das Mammutprojekt und deutsch-amerikanisches Filmemachen im 21. Jahrhundert.

DER KÜRZESTE TAG – DER KURZFILMTAG

21.12.2019 | 19.00 Uhr | Filmforum NRW, Bischofsgartenstr. 1, 50677 Köln

»Der kürzeste Tag – Der Kurzfilmtag«

Ausgewähltes Kurzfilmprogramm von ifs und KHM

zum kürzesten Tag des Jahres

Anschließend moderierte Gespräche mit den Filmemacher*innen

FILMGESCHICHTEN: MYTHEN DER WILDNIS

Eine Filmreihe mit Einführungen des Filmforum NRW e. V.

Mit der Reihe „Filmgeschichten“ präsentiert das Filmforum regelmäßig filmhistorische Programme, in denen ausgewählte Motive und Themen in den Blick genommen und durch die internationale Filmgeschichte verfolgt werden. In der Kombination von Klassikern und neuen Filmen unterschiedlicher Herkunft wird die Vielseitigkeit filmischen Erzählens erlebbar.

Von März bis Dezember 2019 steht das Thema „Mythen der Wildnis“ im Zentrum der Reihe. Seit jeher ist Wildnis als westliche Projektionsfläche für das Fremde, als Sehnsuchts- und Schreckensfantasie jenseits der Grenzen einer selbst erkannten Zivilisation ein beliebtes Sujet im Film. Innerhalb der Reihe beschäftigen wir uns mit diesen tradierten Bildern und Fiktionen von Wildnis, wobei der Fokus auf Filmen liegt, in denen Menschen der Zivilisation freiwillig entfliehen.

22.08.2019 | 19.00 Uhr

„**Fitzcarraldo**“ (R: Werner Herzog, BRD 1982, 158 Min., DF)

Einführung: **Holger Römers** (Filmkritiker)

04.09.2019 | 19.00 Uhr

„**Johanna d’Arc of Mongolia**“ (R: Ulrike Ottinger, BRD 1989, 168 Min., OmU)

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

Einführung: **Sonja Hofmann** (Programmkuratorin Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln)

24.10.2019 | 19.00 Uhr

„**Sogobi**“ (R: James Benning, USA 2002, 90 Min., OF)

Einführung: **Daniel Kothenschulte** (Filmkritiker und Kurator)

28.11.2019 | 19.00 Uhr

„**Der Schamane und die Schlange**“ (R: Ciro Guerra, COL 2015, 125 Min., OmU)

In Zusammenarbeit mit Kino Latino Köln

Einführung: **Sonja Hofmann** (Kuratorin Kino Latino Köln)

19.12.2019 | 19.00 Uhr

„**In my Room**“ (R: Ulrich Köhler, D/I 2018, 120 Min.)

Einführung: **Sven Ilgner** (Festivalleiter Kinofest Lünen und Dozent)

jeweils im Filmforum/Kino im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 50677 Köln

www.filmforumnrw.de

BUCHPRÄSENTATION: STORYTELLING

16.09.2019 | 18.00 Uhr | ifs, Schanzenstr. 28, 51063 Köln

Storytelling: Woraus Geschichten gemacht sind

Buchpräsentation von Prof. Dr. Joachim Friedmann

Moderation: Prof. Ruth Olshan

mit Screening von »The Present«

(R/B: Jacob Frey, B: Fabio Coala, P: Filmakademie Baden-Württemberg, 4 Min.)

Anschließend Get-together

Storytelling – ein Buzzword nicht nur im Medienbetrieb, sondern auch im Marketing, in der Wirtschaft, in der Politik oder sogar in Heilberufen. Aber was heißt Storytelling überhaupt? Wie erzählt man eigentlich eine Geschichte? Wie unterscheiden sich Erzählungen in den verschiedenen Medien? Auf welche Weise kann man Stories in PR, Politik oder Wissenschaftskommunikation einsetzen?

Das alles erläutert Prof. Dr. Joachim Friedmann in seinem neuen Buch »**Storytelling – Einführung in Theorie und Praxis narrativer Gestaltung**«, über das er mit der Autorin, Regisseurin und ifs-Professorin Ruth Olshan spricht.

Der Drehbuch-, Comic- und Gameautor Prof. Dr. Joachim Friedmann schafft mit seinem Lehrbuch bei UTB eine theoretisch fundierte wie praktisch anwendbare Toolbox für die Analyse und Gestaltung von Erzählungen – für alle, die verstehen wollen, wie Geschichten kreiert werden.

Dr. Joachim Friedmann ist Professor im Masterstudiengang Serial Storytelling an der ifs.

ifs @ FILM FESTIVAL COLOGNE

11.10.2019 | 10.00 Uhr | Filmforum NRW, Bischofsgartenstr. 1, 50677 Köln

European Series Day

Der „European Series Day“ widmet sich aktuellen Trends und Entwicklungen im europäischen Serienmarkt. Im Fokus stehen innovative Serienformate und Auswertungsmöglichkeiten.

Veranstalter sind das Creative Europe Desk NRW, die ifs internationale filmschule köln, das Film Festival Cologne und die Film- und Medienstiftung NRW.

11.10.2019 | 16.00 Uhr | Filmpalast, Hohenzollernring 22, 50672 Köln

»ifs-Showcase«

Die ifs präsentiert auf dem Film Festival Cologne aktuelle Arbeiten aus ihren Studiengängen und Weiterbildungsprogrammen. In Pitches und Teasern werden ausgewählte Projekte vorgestellt: fiktional und non-fiktional, kurze Filme und lange Drehbücher, Serien- und VR-Projekte.

13./14.10.2019 | 10.00 Uhr (ganztätig) | ifs, Schanzenstr. 28, 51063 Köln

Science Meets Fiction – Relevance and Credibility through the Example AI

Im Rahmen des Film Festivals Cologne richtet der Fachbereich Serial Storytelling der ifs erstmals eine internationale Konferenz zum Thema „Gesellschaftliche Relevanz und Glaubwürdigkeit in fiktionalen Formaten“ aus.

In Kooperation mit der Stiftung „MINT-Entertainment-Education-Excellence“ (MINTEEE) und dem Fraunhofer Institut für Digitale Medizin MEVIS wird dieses Thema – mit einem besonderen Fokus auf die gesellschaftliche Verantwortung des Erzählers – am Beispiel „Künstliche Intelligenz“ untersucht.

Zu Gast sind namhafte Experten aus Wissenschaft, Ethik Film und TV, darunter die US-Amerikanische Autorin Kath Lingenfelter („Westworld“, „House M.D.“, „Leftovers“).

Ein ifs-interner Teil der Veranstaltung ist der praktischen Erfahrung wissenschaftlicher Forschung sowie der gemeinsamen Ideenfindung für mögliche fiktionale Projekte mit dem Fokus „Künstliche Intelligenz“ gewidmet.

Die Konferenz schließt am 14.10. ab 13 Uhr mit dem öffentlichen Symposium **»Westworld« Is no Fairy Tale – Social Implications of Artificial Intelligence or How Science and Fiction May Join Forces for The Greater Good.**

CLASH OF REALITIES

10th Int. Conference on the Art, Technology and Theory of Digital Games

For the tenth time, the Clash of Realities international research conference is providing the opportunity for interdisciplinary exchange and dialogue. Experts from the academia, science and research, economics, politics, and the game industry will discuss pressing questions concerning the artistic design, technological development, and social perception of digital games, as well as the spreading of games literacy.

Program

Nov 19, 2019 **Conference Opening**

Young Academics Workshop

“Games, Play, Mental Health”

Opening Event

Nov 20, 2019 **Summit Day**

– Games Studies Summit: Paratextualizing Games

– Media Education Summit: Digital Games and Children

– Game Development Summit: Strange Worlds – About Spatial Experiences in Digital Games

– History in Games Summit: Contingencies of an Authentic Past

– Film and Games Summit: Audiovisual Storytelling in a Transmedia Context

Nov 21, 2019 **Main Conference Day**

Keynote Talks & Presentations

Please find more details on the conference website:

<http://clashofrealities.com/2019>

BACHELORSTUDIENGANG FILM
BACHELOR'S PROGRAM FILM

BACHELORSTUDIENGANG FILM

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs FILM stehen drei wesentliche Elemente des filmischen Erzählens: Dramaturgie, Gestaltung und Kollaboration. Die Studierenden setzen sich mit diesen drei Säulen der audiovisuellen Erzählkunst sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich auseinander und werden darin begleitet, unterschiedliche filmische Formen und Erzählweisen zu entdecken, zu erproben und zu reflektieren. Sie erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse ihres Fachschwerpunkts, erhalten Raum, ihren künstlerischen Visionen nachzugehen, und lernen, ihr eigenes Schaffen filmhistorisch sowie medienwissenschaftlich zu verorten.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Prozessen der digitalen Film- und Medienproduktion. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von neuen ästhetischen, erzählerischen und produktionellen Möglichkeiten, die darüber hinaus auch die Zusammenarbeit eines Filmteams verändern. Der größere Gestaltungsspielraum eines jeden Filmschaffenden bedeutet mehr kreative Verantwortung und macht eine Filmproduktion mehr denn je zu einem kollaborativen Prozess.

Dieser Wandel spiegelt sich in der Studienstruktur des Bachelorstudiengangs FILM wider. So spezialisieren sich die Studierenden einerseits auf ihre jeweilige Fachdisziplin (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild), andererseits sind sie im Rahmen ihrer Projektarbeit aber auch immer Mitglieder eines Filmteams, das in Eigenorganisation eine künstlerische Vision finden und umsetzen muss. Damit dieser Spagat zwischen Spezialisierung und kollaborativer Zusammenarbeit gelingt, bedarf es der Etablierung einer wertschätzenden Diskussionskultur. Diese ist auch von essenzieller Bedeutung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Stoffen, Themen und Geschichten der Studierenden. Durch eine differenzierte Erforschung der eigenen Motivation, Geschichten zu erzählen, können Filme entstehen, die das Publikum bewegen, unterhalten, inspirieren.

FILM-I | FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Aktzeichnen	FILM-I, FILM-H (Pflicht/Wahlpfl.)	23
Einführung Branche	DB-I, DB-H	41
Die Arbeit mit Schauspieler*innen	FR-I (optional: DB-I, DB-H)	60

FILM-I

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Projekt 2	FILM-I	22
Non-fiktionales Schreiben – Essay	FILM-I	24
Geschichte und Theorie der analogen Künste	FILM-I	29
Filmgeschichte 1895 – 1945	FILM-I	33
Filmisches Erzählen	DB-I (opt.: FR-I, ED-I, SZB-I)	40
Figurenentwicklung	DB-I, KP-I	42
Dramatisches Erzählen	DB-I, KP-I	44
Szenen- und Dialoggestaltung	DB-I, KP-I	45
Auflösung	FR-I, KA-I	53
Konzeptübung: Gemeinsam Film denken – Regie und Kamera	FR-I, KA-I	59
Einführung Dramaturgie 2	KA-I, ED-I	86
Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln 2	VFX-I, SZB-I	106
Animatics	VFX-I, ED-I	110
Drehbuchformate	DB-I	43
Regiearbeit 2	FR-I	56
Recherche und Dokumentarisches Arbeiten	FR-I	57
Kreativ Produzieren 2	KP-I	69
Unternehmerische Grundlagen 1	KP-I	70
Stoffentwicklung KP 1	KP-I	71
Exkursion Berlinale 2020	KP-I	72

INDEX

Fachpraxis 1	KA-I	76
Dolly-Workshop	KA-I	77
Kameraassistentz	KA-I	82
Exkursion Camerimage	KA-I	84
Grading	KA-I	85
Licht und Farbe	KA-I	87
Szenischer Schnitt 2	ED-I	90
Tongestaltung 2	ED-I	92
Tool 1 und 2	ED-I	95
Editing Workshop ifs/RITCS	ED-I	101
Montagetheorie und -ästhetik 2	ED-I	102
VFX 2	VFX-I	108
Animation 1	VFX-I	109
Szenenbildanalyse 2	SZB-I	114
Konzeption 2 – Stilkunde	SZB-I	117
Konzeption 2 – Konzeption	SZB-I	118
Übung 2 – Sketchup	SZB-I	119
Übung 2 – Oberflächen & Patina	SZB-I	120

FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
DAF –		
Deutsch-Amerikanisches Filmemachen	FILM-H	28
Filmwissenschaftliches Kolloquium: Filmmotive	FILM-H	32
Begegnung mit Schlüsselfiguren der Filmbranche 1	DB-H, FR-H, KP-H	55
Auflösung	KA-H, FR-H	80
Tutorenworkshops I	DB-H	36
Writers' Lab: Games	DB-H	37

INDEX

Adaption	DB-H	38
Meisner-Technik	DB-H	39
Szenenarbeit und Inszenierungsübung	DB-H	46
Komödie	DB-H	47
Pitchtraining II	DB-H	48
Abschlussprojekt – Projektentwicklung	FR-H	52
Abschlussprojekt – Vorproduktion, Produktion, Postproduktion	FR-H	54
Unternehmerische Grundlagen III	KP-H	64
Kreativ Produzieren VI	KP-H	65
Medien und Markt IV	KP-H	66
Abschlussprojekt – Projektentwicklung	KP-H	67
Abschlussprojekt – Produktion	KP-H	68
Abschlussprojekt – Produktion	KA-H	78
Exkursion – Handschrift und Stil	KA-H	79
Visuelles Konzept	KA-H	81
Lichtgestaltung III	KA-H	83
Bilgestaltung V	ED-H	91
Look, Listen and Learn	ED-H	93
Ambient Music / Sound Design	ED-H	94
3D Editing and working with VFX	ED-H	96
Kinomischung / Dolby Atmos / P2-Mischung	ED-H	97
Fuck Details!	ED-H	98
Sound Design for Games	ED-H	99
Abschlussprojekt – Produktion, Postproduktion	ED-H	100
Exkursion Berlinale	ED-H	103
Abschlussprojekt – Produktion	VFX-H	107
Abschlussprojekt – Produktion	SZB-H	115
Exkursion Internationale Hofer Filmtage	SZB-H	116

INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN

Die interdisziplinären Veranstaltungen umfassen fächerübergreifende Projekte und Veranstaltungen, u. a. der Film- und Medienwissenschaften und der Schlüsselkompetenzen, sowie extracurriculare Angebote, die in unterschiedlichen Formen in der Regel für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs FILM angeboten werden.

PROJEKT 2

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings | Prof. Mika Kallwass | Martin Kopischke | Prof. Rolf Mütze | Prof. Hajo Schomerus | Prof. David Slama | Nicole Weegmann | N.N.

Film ist Teamarbeit. Im Arbeitsprozess stehen die professionelle Kommunikation, die Arbeitsabläufe sowie die Anwendung und Entwicklung der fachlichen Fähigkeiten im Vordergrund. Ziel ist die Erstellung von neun Kurzfilmen, die als gemeinschaftliches Ergebnis reflektiert und beurteilt werden.

In arbeitsteiliger Teamarbeit werden bis zu fünfminütige Filme entwickelt und innerhalb von eineinhalb Drehtagen mit zwei Schauspieler*innen im vorgegebenen Motiv realisiert. Das Kernteam (KP, FR, DB) entwickelt gemeinsam eine Stoffidee und bringt das Buch zur Drehreife. Zusammen mit den Studierenden der Fachschwerpunkte KA, ED, VFX und SZB wird für diese Bücher ein filmisches Konzept entwickelt und im Studio umgesetzt. In der Drehvorbereitung erhalten die Studierenden zudem fachbezogene Einführungen. Die Dreharbeiten werden vor und während der Drehzeit von erfahrenen Filmschaffenden betreut – die Studierenden übernehmen neben ihrer eigenverantwortlichen Arbeit als Head of Department im eigenen Projekt verschiedene Aufgaben an den Sets der Kommiliton*innen.

Das direkte Feedback am Ende des ersten Drehtages, das in der großen Gruppe sowohl von den betreuenden Professor*innen als auch von den beteiligten Filmschaffenden diskutiert wird, ist ein entscheidender Baustein dieses Projekts. Die Filme werden im Postproduktionsprozess in Bild und Ton fertiggestellt. Das Projekt schließt mit einem schulöffentlichen Screening der fertigen Kurzfilme ab.

Zeitraum 16.09. – 18.12.2019 | Kalenderwoche 38 – 51

Lehrgebiet Alle Lehrgebiete

Teilnehmende Film Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte DB: 13 | FR: 15 | KP: 14 | KA: 14 | ED: 7 | VFX: 12 | SZB: 15

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (unbenotet)

AKTZEICHNEN

Kurs (Pflicht / Wahlpflicht)

Friedrich Schäper

Zeichnen und insbesondere Aktzeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung. An den Maßen des menschlichen Körpers orientiert sich das gesamte Raumerleben. Den Körper darzustellen fordert von uns, Proportionen und Perspektiven genau zu beobachten. Aktzeichnen trainiert intensiv die Umsetzung der räumlichen Wahrnehmung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist die Zeichnung ein entscheidendes Tool, das die Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Qualität der Darstellung meist nicht einmal so wichtig, schon ein schnelles Skribbel kann zur Klärung und zum gemeinsamen Verständnis von Planung und Gestaltung beitragen. Das regelmäßige Üben von schnellem und skizzenhaftem Arbeiten beim Aktzeichnen nimmt die Hemmung vor dem Medium.

Für Studierende der Fachschwerpunkte VFX-I und SZB-I ist die Abendveranstaltung Aktzeichnen Teil der Lehrveranstaltung „Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln“. Die Teilnahme an sechs Terminen ist für sie verpflichtend.

Zeitraum 16.09.2019 – 30.01.2020 | Kalenderwoche 38 – 5

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Film Jhg. H / Sem. 6 | Film Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 1 (bei Teilnahme an mindestens 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

NON-FIKTIONALES SCHREIBEN – ESSAY

Seminar | Übung

Su-Jin Song

Essayistisches Schreiben ist für Filmstudierende von besonderer Bedeutung: Es dient einerseits dem schriftlichen Ausdruck in der Entwicklung und Kommunikation von künstlerischen Projekten. Andererseits fördert es die Darstellung des eigenen Denkens und ästhetischen Schaffens im weiteren (film-)kulturellen Diskurs.

Über die Fähigkeit, eigene Ideen und Konzeptionen essayistisch zu entwickeln, fremde Argumentationen Schritt für Schritt nachzuvollziehen und ihnen gegenüber wiederum eigene Argumente schlüssig darzustellen, müssen daher nicht allein Autor*innen, sondern alle Filmschaffenden notwendig verfügen.

Das Seminar vermittelt Grundlagen non-fiktionalen Schreibens und schult schriftlichen Ausdruck. Dies geschieht in der Verbindung von theoretischer Einführung, praktischen Schreibübungen und einer Feedback-Session bei der Korrektur und Überarbeitung der produzierten Texte.

Zeitraum 25.11.2019 – 07.02.2020 | Kalenderwoche 48 – 6

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Film Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (unbenotet)

COMPARATIVE MEDIA STUDIES

Prof. Dr. Gundolf S. Freyeremuth

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Thematisch liegt ein Schwerpunkt auf den medientheoretischen und medienpraktischen Konsequenzen der Digitalisierung. Die Studierenden sollen dabei zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Die Basismodule der ersten Studienhälfte (Semester 1-3) vermitteln Grundkenntnisse zur neuzeitlichen Geschichte der Medien und Künste sowie ihrer Theorien.

Die Module der zweiten Studienhälfte (Semester 4-6) untersuchen im historischen Querschnitt und medienübergreifend zentrale Problemfelder ästhetischer Produktion und Rezeption: Praktiken der Adaptation (Semester 4), faktionales audiovisuelles Erzählen zwischen Dokumentation und Fiktion (Semester 5) sowie Film als inter- und transnationales Medium am Beispiel deutsch-amerikanischen Filmmachens (Semester 6).

DAF –

DEUTSCH-AMERIKANISCHES FILMEMACHEN

Vorlesung | Seminar | Übung

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | Johannes Sievert | Thomas Schühly

Seit seinen Anfängen war der Film ein Medium, das auf Grund der vergleichsweise hohen Produktionskosten schon aus ökonomischen Gründen ein Denken und Handeln über die Grenzen einzelner Nationen und Sprachräume hinaus erforderte. Der Notwendigkeit zur internationalen Auswertung entsprachen spätestens seit den 1920er Jahren der Austausch von künstlerischem und technischem Talent sowie internationale Finanzierungen und Koproduktionen.

Aus deutscher Perspektive nahmen innerhalb dieser vielfältigen Beziehungen mit anderen Filmländern, etwa mit Frankreich und Großbritannien, Österreich und Ungarn, Polen und Italien, die USA stets eine privilegierte Position ein. Nach Hollywood zu gehen oder aus Hollywood zu kommen, evozierte in allen Epochen des deutschen Films eine Faszination, die über künstlerische oder finanzielle Erwägungen weit hinausreichte.

Das Seminar konzentriert sich auf fünf Phasen des deutsch-amerikanischen Filmmachens (DAF): 1) DAF vor dem deutschen Filmexil (1920er Jahre); 2) DAF während des Anti-Nazi-Exils (1930er und 1940er Jahre); 3) DAF nach dem Zweiten Weltkrieg (1940er bis 1960er Jahre); 4) DAF in den ersten Nachkriegsgenerationen (1970er bis 1990er Jahre); 5) DAF im 21. Jahrhundert. Zu den Filmschaffenden, mit denen wir uns beschäftigen, gehören Regisseure und Autoren wie Ernst Lubitsch, Billy Wilder, Bertolt Brecht, Fritz Lang, Wolfgang Petersen und Roland Emmerich, Schauspielerinnen wie Marlene Dietrich und Hedy Lamarr, Schauspieler wie Emil Jannings, Erich von Stroheim und Paul Henreid, Produzenten wie Erich Pommer, Bernd Eichinger und Thomas Schühly, Editoren wie Paul Falkenberg.

Zeitraum	24.09. – 12.11.2019 Kalenderwoche 39 – 46
Lehrgebiet	Comparative Media Studies Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, studentische Kurzreferate, schriftlicher Test (benotet)

GESCHICHTE UND THEORIE DER ANALOGEN KÜNSTE

Vorlesung | Seminar | Übung

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | Laura Frings |
Johannes Sievert | Katharina Tillmanns

Das Modul führt in die Geschichte und Theorie der Künste ein, der Schwerpunkt liegt auf der neuzeitlichen Phase zwischen Renaissance und Postmoderne. Vermittelt werden medien- und kulturgeschichtliche Kenntnisse sowie Einblicke in den Wechselbezug von technischer Bildproduktion, (audio-)visueller Kultur und subjektiver Wahrnehmung.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

Vorlesung: Schule des Sehens – Analoge Bilder und Blicke

Die Rationalisierung der neuzeitlichen (audio-)visuellen Bild- und Blickproduktion wird von ihrem Ursprung in der Renaissance über die industrielle Frühzeit bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts verfolgt: von Malerei und Theater zu Fotografie und Film.

Seminar/Lektürekurs: Analoge Künste und ihre Theorien – Poetik, Ästhetik, Theorien analoger Medien

Das historisch-theoretisch orientierte Seminar nimmt seinen Ausgang bei der Poetik des Aristoteles und gelangt zeitraffend zu den ästhetischen Theorien der Moderne. Das Seminar wird in drei Kleingruppen durchgeführt.

Zeitraum	18.11.2019 – 21.01.2020 Kalenderwoche 47 – 4
Lehrgebiet	Comparative Media Studies Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth
Teilnehmende	Film Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, studentische Kurzreferate, Klausur (benotet)

FILMWISSENSCHAFT

MIT SCHWERPUNKT THEORIE, GESCHICHTE UND ÄSTHETIK DES FILMS

N.N.

Das Lehrgebiet Filmwissenschaft vermittelt Gegenstände und Methoden der Filmgeschichte, Filmtheorie und Filmästhetik. Theoretische Bestimmungen des Films als Medium, als Kunst, als Erzählung, als Blickregime, als Erfahrung, als Arbeit, als Wissensform oder als populäres Bildrepertoire werden in ihrer Bedeutung für die gegenwärtige künstlerische Praxis erschlossen.

Die Beschäftigung mit der Geschichte und Theorie des Films erlaubt es, wichtige technische Entwicklungen, Darstellungskonzepte und kritische Beschreibungssprachen kennenzulernen. Der analytische Blick auf die filmischen Gestaltungsmittel (wie Einstellung und Montage, Mise en scène und Kamerabewegung, Musik und Sounddesign, Licht und Farbe, Szenenbild und Performance) ermöglicht es, die Besonderheiten ästhetischer Verfahren zu erkennen und die eigene künstlerische Arbeit zu verorten.

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Konzepten der Filmwissenschaft schärft die eigene Wahrnehmung. Über die Produktionskulturen, die Wahrnehmungssituationen, den Wandel und die Anziehungskraft des Films nachzudenken, bedeutet auch, neue Verbindungen zwischen kritischen Anliegen und künstlerischen Arbeitsweisen zu entwerfen und kreative Handlungsoptionen zu entwickeln, die über das Bestehende hinausweisen.

FILMWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM: FILMMOTIVE

Kurs

N.N.

Telefone, Perlenketten, Uhren, Handtaschen, Revolver, Drehtüren, Hüte, Schlüssel, Küchentische, Vorhänge, Messer, Musiktruhen, Fabrikturen, Regentropfen, Schaufenster. Bereits in frühen Texten zum Kino wird das Vermögen des Films beschrieben, das stoffliche Dasein von Dingen zu erfassen und die Oberflächen, Bewegungen und Veränderungen lebloser Objekte wiederzugeben. Wie werden Dinge vom Film ins Bild gesetzt? Welche Form geben sie dem Bild? Und wie motivieren und verknüpfen Dinge Handlungen?

Fragen nach dem Auftreten von Objekten im filmischen Bild, nach ihrer ästhetischen Verlebendigung und nach ihrer Wirksamkeit sind in den letzten Jahren unter dem Stichwort der „kinematografischen Motivforschung“ wieder aufgenommen und bearbeitet worden. Das Kolloquium bietet eine Einführung in die Diskussion von Filmmotiven. Zunächst werden wir uns in gemeinsamen Filmanalysen und Textdiskussionen grundlegende Begriffe erschließen. Dann erhalten die Teilnehmer*innen des Kolloquiums die Gelegenheit, in kleinen Gruppen filmische Motive zu recherchieren, die für ihre BA-Abschlussarbeiten wichtig sind. Die Rechercheprozesse und -ergebnisse werden in den letzten beiden Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Genauere Absprachen über die Arbeitsformen und den Leistungsnachweis treffen wir in der ersten Veranstaltung.

Zeitraum	23.09. – 11.11.2019 Kalenderwoche 39 – 46
Lehrgebiet	Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films N.N.
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 6
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Referat/Präsentation der Recherchen (benotet 50%)
Vorbereitung	Literatur: Kracauer, Siegfried: Theorie des Films: Die Errettung der äußeren Wirklichkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1985 (1960), S. 44–50; 71–80 Wörterbuch kinematografischer Objekte. Hrsg. von Marius Böttcher, Dennis Göttel, Friederike Horstmann, Jan Philip Müller, Volker Pantenburg, Linda Waack, Regina Wuzella. Berlin: August Verlag, 2014 Divola, John: Continuity. Santa Monica: Smart Art Press & RAM Publications, 1997

FILMGESCHICHTE 1895 – 1945

Vorlesung

N.N.

In seiner Auseinandersetzung mit dem frühen Kino hat der Filmhistoriker Tom Gunning den Wandel von Schauwerten und Beziehungen des Zuschauens angesprochen: „Jeder Wandel in der Filmgeschichte bedeutet zugleich eine neue Art, sich dem Zuschauer zuzuwenden, und jede Periode konstruiert sich ihren Zuschauer anders.“ (Tom Gunning: „Das Kino der Attraktionen“, Meteor: Texte zum Laufbild, 4/1996, S. 34)

Die Frage, wie filmische Bilder und Zuschauende jeweils gedacht und konstruiert werden, ist der rote Faden, der sich durch die Vorlesung zur Filmgeschichte zieht. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über wichtige technische Entwicklungen und ästhetische Strömungen im Zeitraum von 1895 bis 1945. Beispielsweise wird es um das frühe Kino als visuelle Unterhaltung und Erfahrung von Öffentlichkeit gehen, um die Apparate und Praktiken der Vorführung, um den Starkult im frühen italienischen Kino, um die Ausprägung des Kontinuitätssystems, um die ästhetischen Experimente der dadaistischen und surrealistischen Avantgarde, um den Übergang zum Tonfilm oder um die arbeitsteilige Produktionsweise der Studios und die marginalisierte künstlerische Arbeit von Frauen im Hollywood der 1930er und 1940er Jahre.

Zeitraum	18.11.2019 – 20.01.2020 Kalenderwoche 47 – 4
Lehrgebiet	Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films N.N.
Teilnehmende	Film Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Klausur oder Essay (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Balázs, Béla: Der sichtbare Mensch oder die Kultur des Films. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2001 (1924) Eisner, Lotte H.: Die dämonische Leinwand. München: Belleville 2011 (1952) Hill, Erin: Never Done: A History of Women's Work in Media Production. New Brunswick: Rutgers University Press, 2016

DREHBUCH UND DRAMATURGIE

Prof. Mika Kallwass

Deine Neugierde gegenüber der Welt ist die Basis für alles. Dieser Wirklichkeit mit geschärftem Blick zu begegnen, sich ihr von innen und außen immer wieder anzunähern – das ist die wahre Arbeit, aber auch das Abenteuer des Schreibens. Ein Abenteuer, bei dem es nützt, wenn wir uns ganz auf die Welt und die Figuren konzentrieren, die wir erzählen wollen. Auf deren Ecken und Kanten, ihre unlösbaren Widersprüche, auf deren Leidenschaften. Wenn wir Menschen verstehen wollen, wissend, dass man sie doch nie ganz verstehen kann.

Dramaturgie ist dabei zuständig für die Verbindung zu denen, die du mit deiner Geschichte erreichen willst. Drehbuchschreiben heißt, sich sehr bewusst mit der Welt auseinanderzusetzen und sich darüber im Klaren zu sein, dass Erzählungen und Filme die Welt nicht nur beschreiben, sondern sie auch beeinflussen – manchmal sogar verändern.

Für den **Jahrgang I** beginnt das 2. Semester mit Projekt 2. Hier arbeiten die Drehbuchstudierenden zusammen mit den anderen Gewerken an einem fiktionalen Kurzfilmprojekt: Ausgehend von einem Schauplatz wird in Teamarbeit ein Drehbuch für einen Kurzfilm entwickelt und anschließend gemeinsam umgesetzt. Im Vordergrund dieser filmischen Übung steht das visuelle Erzählen in Kollaboration. Begleitet von Fachunterricht beginnen die Drehbuchstudierenden danach ihre Arbeit an ihrem ersten 25-minütigen Drehbuchprojekt und schließen das Semester mit einer ersten Drehbuchfassung ab.

Im 6. Semester des **Jahrgangs H** steht das Schreiben des Abschlussdrehbuches im Mittelpunkt. Unterstützt und begleitet werden die Studierenden bei der eigenständigen künstlerischen Arbeit an ihren Langfilmen von erfahrenen Dramaturg*innen und Autor*innen. Im Semester erhalten die Studierenden die nötigen kreativen Freiräume für ihr individuelles Schreiben. Die intensive Arbeit an den Drehbüchern in diesem Semester wird von unterstützenden Fachseminaren flankiert.

TUTOR*INNENWORKSHOPS I

Projekt

Julia Willmann | Dr. Cornelia Ackers | Katrin Merkel | Daniel Bickermann |
Stephan Brüggenthies

Im sechsten Semester arbeiten die Drehbuchstudierenden intensiv an der Entwicklung ihres Abschlussdrehbuches. Zu Beginn des Wintersemesters geben die Drehbuchstudierenden ein ausgearbeitetes Exposé ab, das sie bis zum Ende des Semesters zu einer ersten Drehbuchfassung entwickeln. Betreut werden sie dabei von erfahrenen Dramaturgen*innen.

Zeitraum 16.09.2019 – 28.02.2020 | Kalenderwoche 38 – 9

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 13

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet 100 %)

WRITERS' LAB: GAMES

Projekt

Martin Ganteföhr

Der Games-Markt boomt und die Spieleindustrie ruft immer lauter nach gut ausgebildeten Autor*innen, die neben anspruchsvollen, handlungsorientierten Geschichten mehr und mehr auch tragfähige Figurenprofile entwickeln können. Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Bereiche, Anforderungen und Arbeitsstrukturen in der Games-Entwicklung, ergänzt durch konkrete Beispiele für Game-Engines und Spieldramaturgien.

Zentrale Aspekte des interaktiven Erzählens werden ebenso thematisiert wie unterschiedliche Prognosen, in welche Richtung sich dieser Markt in den nächsten Jahren entwickeln könnte. Nach dieser allgemeinen Einführung sollen die Studierenden in kleinen Gruppen die Möglichkeiten der Games-Entwicklung erforschen und gemeinsam an ihren eigenen Konzepten Game-basierter Erzählformen arbeiten sowie ein eigenes Game designen.

Zeitraum	18.09. – 11.10.2019 Kalenderwoche 38 – 41
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

ADAPTION

Seminar

N.N.

Im Seminar „Adaption“ geht es um das dramatische Umsetzen von Romanvorlagen für Kino und TV – ein Aufgabenfeld, das auf dem heutigen Markt nicht wegzudenken ist.

Wie erkenne ich, ob ein Roman genug dramatisches Potenzial für eine durch Handlung erzählte Geschichte hat? Anzahl und Charakterisierung sowie Orchestrierung der Figuren; Spannungsbögen; Zeit und Raum in der Erzählung – all dies kann im Roman gänzlich anders benutzt werden als in der dramatischen Erzählung eines Drehbuchsripts. Das Seminar befasst sich mit diesen Unterschieden und geht außerdem der Frage nach, inwieweit Autor*innen bei einer Adaption zu „Sklav*innen“ der Vorlage werden müssen und wie weit sie sich dem freien Spiel mit dem Material überlassen dürfen.

Zeitraum	23. – 24.10.2019 Kalenderwoche 43
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

MEISNER-TECHNIK

Übung

Michael Charles Bernardin

Michael Charles Bernardin führt die Drehbuchstudierenden in die Meisner-Technik ein. Jede*r Schauspieler*in „tickt“ anders und nur das Sammeln von eigenen praktischen Erfahrungen bringt die Drehbuchstudierenden weiter auf der Suche nach ihrer ganz persönlichen Haltung und Arbeitsweise. Erst die authentischen Interaktionen der Schauspieler*innen machen die Figuren und damit die Szenen lebendig. Daher stellt sich die Frage: Wie kann Schauspieler*innen zu intensivem und authentischem Spiel verholfen werden? Die Fragen, Probleme und Ideen, die während der Inszenierungsübung aufkommen, helfen den Studierenden, ihre Texte zu gestalten und die Figuren auf Glaubhaftigkeit sowie Lebendigkeit zu überprüfen. Die Meisner-Technik stellt für die Drehbuchstudierenden somit ein entscheidendes Werkzeug im Schreibprozess dar.

Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit und gemeinsam mit Studierenden der KHM statt.

Zeitraum	25. – 27.10.2019 Kalenderwoche 43
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

FILMISCHES ERZÄHLEN

Seminar

Christine Lang

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie man erfolgreich filmisch erzählt. Wie kann eine Erzählung aufgebaut und strukturiert werden, welche Dramaturgien stehen mir zur Verfügung? Was erzähle ich wie, auf welche Art und Weise am besten?

Anhand von divers ausgewählten Filmbeispielen werden die Grundlagen der Filmdramaturgie sowie Möglichkeiten filmischen Erzählens vermittelt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der expliziten Dramaturgie, also der Figurengestaltung und dem Aufbau des Handlungsgeschehens, als auch auf der impliziten Dramaturgie, der ästhetischen Gestaltung der Erzählung. Die Filmauswahl sowie eine Literaturliste werden rechtzeitig vor dem Seminar bekannt gegeben, so dass die Filme bereits vorab gesehen werden können und wir gemeinsam anhand von längeren Ausschnitten in die Analyse einsteigen können.

Zu behandelnde Themen und Aspekte werden sein: Story vs. Plot – über geschlossene und offene Dramaturgien: 3-Akt-Strukturen vs. epische Strukturen, analytisches Drama, Intrigendrama, Heldenreise, postmoderne Dramaturgie. Was ist „explizite Dramaturgie“ und was „implizite Dramaturgie“? Über die Einteilung des Handlungsgeschehens in Akte/Sequenzen/Szenen: Wie sind Wendepunkte gestaltet, wie der Höhepunkt (die Peripetie)? Über dramaturgische Konflikte: Hauptfigur und antagonistische Kräfte, die Strukturierung des äußeren und inneren Konflikts, die Bedeutung von Nebenhandlungen. Wie erzählt man mit Metaphern und in Bildern? Wie werden Räume erzählerisch genutzt? Über den „ästhetischen Konflikt“, das dramaturgische „Bedeutungsfazit“, „Fokalisierung“, Figurenwissen vs. Zuschauerwissen, Suspense vs. Surprise. Über „Dialogizität“: Figurenstimme vs. Autor*innenstimme u. v. a.

Zeitraum	11. – 12.11.2019 Kalenderwoche 46
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch (optional: Regie Editing Bild & Ton Szenenbild) Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

EINFÜHRUNG BRANCHE

Seminar

N.N.

Bereits im Studium lernen die Studierenden diverse Branchenentscheider*innen und ihre Arbeitsumgebung kennen. Die Studierenden üben, ihre Erzählinteressen und Talente auf dem Markt zu verorten, und entwickeln Strategien zur beruflichen Vernetzung. Sie werden mit Persönlichkeiten in Kontakt gebracht, die ihnen bei der Orientierung helfen und konkrete Perspektiven für die professionelle Arbeit aufzeigen.

In dieser Einführungsveranstaltung vermittelt ein*e Autor*in den Studierenden einen aktuellen Eindruck von der Branche und den verschiedenen Möglichkeiten, sich dort zu verorten. Ein*e Produzent*in stellt sich den Fragen der Studierenden und zeigt ihnen Perspektiven für ihre Projekte und ihre zukünftige berufliche Tätigkeit auf.

Zeitraum	13.11.2019 Kalenderwoche 46
Lehrgebiet	Schlüsselkompetenzen Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 6 Drehbuch Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

FIGURENTWICKLUNG

Seminar

Julia Willmann

Wie erzählt man eine Story aus den Figuren heraus? Das Ziel des zweitägigen Seminars ist, emotional wahrhaftige Figuren zu erschaffen, die eine Geschichte antreiben.

Die Studierenden lernen verschiedene Werkzeuge kennen und wenden präzise Beobachtung und Recherche an. Was ist die emotionale Essenz der Figur, was sind die Widersprüche, die die Figur in sich trägt? Wie finde ich den Motor, der die Figur antreibt? In praktischen Übungen wird gemeinsam untersucht, wie Figuren das emotionale Thema des Films widerspiegeln und transformieren können, wie Dialoge gestaltet und dynamische Ensemblekonstellationen erschaffen werden.

Zeitraum	14. – 15.11.2019 Kalenderwoche 46
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	DB: 1 KP: 1 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Figurenentwicklung“ und „Szenen- und Dialoggestaltung“)
-----------------	--

Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)
-------------------	------------------------------

DREHBUCHFORMATE

Seminar

Felix Hassenfratz

Dieses Seminar vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Tipps für die formale Gestaltung von Drehbüchern, aber auch von ihren Vorstufen Exposé, Outline und Treatment. Zu diesen Formaten haben viele Nachwuchsautor*innen falsche Regeln und verwirrende Ratschläge im Kopf – und vergessen dabei, dass jeder Stoff seine eigene Form braucht. In diesem Seminar erkunden wir anhand von Beispielen etablierter Autor*innen, welche Formfehler vermieden werden sollten und welche kreativen formalen Entscheidungen hilfreich oder auch hinderlich sein können, wenn man das eigene Drehbuchprojekt einer Leserschaft näherbringen will. Denn wenn man gesellschaftliche Relevanz, glaubhafte Figuren, eine spürbare Atmosphäre, eine emotionale Tonalität, ein bestimmtes Tempo, eine Pointe oder einen Reveal herstellen will, dann ist die Form manchmal ebenso entscheidend wie der Inhalt.

Wir beginnen bei den Basics wie der Textform, besprechen persönliche Eigenheiten und Vorlieben, machen einen Exkurs in die Drehbuchsoftware und arbeiten uns schließlich bis hin zu stilistischen Schnörkeln und formalen Effekten vor. Grundkenntnisse in Drehbuchsoftwares wie Final Draft können beim Verständnis einzelner Segmente helfen, sind aber keine Voraussetzung.

Zeitraum	22.11.2019 Kalenderwoche 47
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATISCHES ERZÄHLEN

Projekt

Andreas Gäbler | Sonja Keßler | Jonas Heicks | Karin Kaci | Alexander Daus |
Felix Hassenfratz | Zsaza von Ammon

Im Mittelpunkt des Schreibprojekts „Dramatisches Erzählen“ steht das Verfassen eines Drehbuchs für einen ca. 25-minütigen Spielfilm. Der Schreibphase geht ein theoretischer Auftakt voraus – hier lernen die Studierenden die Gesetzmäßigkeiten der dramatischen Form und die Grundbegriffe des dramaturgischen Denkens kennen. In der anschließenden Schreibphase ist das zentrale Lernziel die Weiterentwicklung des Schreibens von Prosatexten und sehr kurzen szenischen Drehbüchern hin zur ersten etwas längeren dramatischen Form. Werkzeuge und Prinzipien des Drehbuchschreibens, die im ersten Semester vermittelt wurden, sollen zur Anwendung kommen.

Darüber hinaus dient diese Übung dem kontinuierlichen Schreibtraining und bietet den Studierenden die Möglichkeit, einen komplexen Kurzfilmstoff in dramaturgischer Begleitung und mithilfe des Feedbacks der Kommiliton*innen über einen längeren Zeitraum zu entwickeln.

Zeitraum 27.11.2019 – 14.02.2020 | Kalenderwoche 48 – 7

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch | Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

SZENEN- UND DIALOGGESTALTUNG

Seminar

Prof. Mika Kallwass

Wodurch zeichnet sich ein guter Dialog aus? Welchen Prinzipien folgt eine pointiert geschriebene Szene? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt dieses praktischen Seminars, in dem die Studierenden anhand eigener Beobachtungen Grundsätze hervorragender Szenengestaltung und Dialogführung herausarbeiten. Hierzu finden Schreibübungen und Analysen von Filmszenen statt, dramaturgische Wirkungsweisen werden erkundet und die Erkenntnisse in theoretische Modelle eingebettet. Auch Fragen des individuellen Stils und der gewählten Erzählweise für das einzelne studentische Projekt werden behandelt. Das Seminar mündet in die konkrete Dialogarbeit an einer eigenen Szene des Schreibprojekts „Dramatisches Erzählen“.

Zeitraum	08. – 10.01.2020 Kalenderwoche 2
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Kreativ Produzieren Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	DB: 1 KP: 1 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Figurenentwicklung“ und „Szenen- und Dialoggestaltung“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SZENENARBEIT UND INSZENIERUNGSÜBUNG

Übung

Peter Wittenberg

Das Seminar erforscht die dramaturgische Wirkung von Dialog und Handlung in Bezug auf die Figurenentwicklung in einem Spielfilmdrehbuch. Es dient einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den Geheimnissen der Szenenentwicklung. Anhand von Entwürfen zu den Abschlussdrehbüchern der Studierenden werden ausgewählte Szenen auf ihre Wirkung überprüft. Einen weiteren Fokus bildet die Frage, ob eine Szene den speziellen Anforderungen der Sequenz, in der sie benutzt wird, entspricht. In verschiedenen Bearbeitungsschritten und Übungen wird darüber hinaus versucht, eine möglichst lebendige Sprache zu finden, die der Dramaturgie dient, ohne überdeutlich zu werden. Zudem wird sich das Seminar mit der Rolle des Subtextes befassen und dem nachgehen, was zwischen den Zeilen steht. Ziel ist, dass jede Figur ihre eigene Sprache erhält.

In der anschließenden Inszenierungsübung machen sich Schauspieler*innen diese Szenen aus ihrer Sicht zu eigen und überprüfen sie spielend mit den Hauptfragen einer Figur: Was will ich hier? Warum will ich es? Von wem will ich es? Was war vorher? Was erwarte oder erhoffe ich mir danach? Wie ist das atmosphärische Setting? Die Fragen und Vorschläge der Schauspieler*innen helfen den Studierenden, ihre Texte charaktergemäß zu gestalten und mögliche Wendungen auf Glaubhaftigkeit wie auf Lebendigkeit zu überprüfen.

Im Anschluss an die Inszenierungsübung haben die Studierenden die Gelegenheit, die Resultate in ihre Szenen einzuarbeiten und in einem letzten Seminarteil, in dessen Fokus erneut die Textarbeit steht, die Änderungen im Dialog mit dem Dozenten sowie den Kommiliton*innen auf ihre Wirkung hin zu überprüfen.

Zeitraum 10.01. – 09.02.2020 | Kalenderwoche 2 – 6

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch H / Sem. 6

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

KOMÖDIE

Seminar

Elmar Freels

Das Schreiben innerhalb eines Genres bedeutet, sich zu einem bestimmten Weltbild zu bekennen, in dem die Figuren platziert werden – im Fall der Komödie handelt es sich um eine heitere Welt, in der die Figuren zum Beispiel mit Kraft der Liebe Hindernisse überwinden (Romantic Comedy).

In diesem Seminar werden die Studierenden in die Besonderheiten des Genres Komödie eingeführt. Anhand von Filmbeispielen, Theorien und praktischen Übungen werden die dramaturgischen Paradigmen und wesentlichen Elemente des Genres vermittelt.

Format- und Genrekonventionen werden als möglicher gemeinsamer Bezugsrahmen von Erzähler*in und Zuschauer*in begriffen. Anhand von Genre- und Formatmodellen wird das Figurenverständnis der Studierenden und ihr Verständnis für genre- und formatspezifische Merkmale und Strukturen vertieft, was sie bei Bedarf für ihre Drehbucharbeit nutzen können.

Zeitraum	20. - 21.01.2020 Kalenderwoche 4
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

PITCHTRAINING II

Seminar | Übung

Christof Düro

Das Seminar baut auf dem Einführungsseminar „Pitchtraining“ des letzten Semesters auf. Die Studierenden lernen, ihre aktuellen Stoffe noch präziser und publikumswirksamer in einem mündlichen Pitch vorzustellen.

Das Thema eines jeden BA-Abschlussdrehbuches wird herausgearbeitet. Mit welchen Bildern visualisiere ich den Film im Gespräch? Welche Figuren sind zentral? Was macht den wesentlichen emotionalen Bogen der Geschichte aus? Die Besonderheiten des jeweiligen Projekts werden reflektiert und in kurzen, den Vortrag grob strukturierenden Sätzen ausformuliert. Aufbauend auf den bisher erlernten Techniken wird ein freier Vortrag eingeübt, ohne diesen textlich so festzulegen, dass er seiner Lebendigkeit beraubt wird.

Zeitraum	27. – 28.01.2020 Kalenderwoche 5
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

INSZENIERUNG FIKTIONALER NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN

Prof. Philip Gröning

DOKUMENTARISCHE NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN

Prof. Ruth Olshan

Gute Regisseur*innen verbinden ihre ganz persönliche, künstlerische Vision mit einem ausgeprägten Interesse an der Wirklichkeit und der Fähigkeit, ihren Vorstellungen in Bildern und Tönen eine Gestalt zu geben. Ihre Geschichten zu entdecken, zu fördern und intensiv zu begleiten, damit sie im Film lebendig werden können, ist ein wichtiger Teil der Lehre. Die Studierenden des Faches Regie sind an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt: Von der Idee und dem Drehbuch über die Inszenierung von Schauspieler*innen im Raum, die Bild- und Tongestaltung, die Montage und die Filmmusik bis hin zur Endfertigung eines Films wird ein Werk geformt. Während des Studiums und über dieses hinaus geht es um das Erkennen des eigenen schöpferischen Potenzials und um die Entfaltung einer eigenen Handschrift.

Im Rahmen der Projekte haben die Regisseur*innen die Möglichkeit, sich in ihrer Rolle zu erleben und ihre Aufgaben in allen Facetten für sich auszuloten. Die Zusammenarbeit mit einem Team und innerhalb eines engen Zeitrahmens vermittelt ein Gefühl dafür, wie herausfordernd es sein kann, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen, die nicht nur während des Drehs, sondern auch im Schnitt Bestand haben. Teamleitung, Kommunikation und die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen Gewerken sind weitere wichtige Bestandteile der Ausbildung.

Für die Studierenden bedeutet die Arbeit an ihren Filmen und die detaillierte Ausarbeitung eigener Ideen und Stoffe eine Vertiefung und letztlich eine Auseinandersetzung mit sich selbst als angehende Regiepersönlichkeiten. Nach dem Erlernen der handwerklichen Aspekte des Regieberufs steht nun die Reflexion gesellschaftlicher Zusammenhänge, ihr Ausdruck in filmischer Form und das Schärfen des eigenen Profils im Mittelpunkt – nicht zuletzt auch in Vorbereitung auf die Zeit nach dem Studium. Es gilt, Kommunikation zu erlernen und Vertrauen zu entwickeln: in den Stoff, in das Team, in die Schauspieler*innen und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

ABSCHLUSSPROJEKT – PROJEKTENTWICKLUNG

Projekt

Prof. Philip Gröning | Prof. Ruth Olshan | Michael Koch | Dr. Cornelia Ackers |
Pia Marais | Wolfgang Fischer

Im Anschluss an die erste Phase der Stoffentwicklung im vergangenen Semester werden die Projekte gemeinsam im Team bis zur Drehreife entwickelt. Das Team mit Vertreter*innen aus den Abteilungen Produktion, Kamera und ggf. Drehbuch hat sich in vielen Fällen bereits gebildet und wird Stück für Stück durch weitere Teammitglieder ergänzt. Überlegungen in Bezug auf Cast und Look des Films sowie Ideen zu Planung und Umsetzung von visuellen Effekten fließen in die Projektentwicklung ein. Die Projektpapiere werden in dieser Phase für die Einreichung bei der Film und Medienstiftung finalisiert.

Ein wichtiger Teil der Aufgaben im Modulbestandteil „Abschlussprojekt – Projektentwicklung“ ist eine umfassende schriftliche Dokumentation zu Stoff und Projekt des Abschlussfilms. In die Bewertung fließen neben dem Inhalt auch Form und Sprache der Texte ein: Professionalität als Ausdruck dessen, was die Branche von der Präsentation eines Projekts erwarten darf.

Zeitraum	16.09. – 15.11.2019 Kalenderwoche 38 – 46
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	6
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

AUFLÖSUNG

Seminar

Jo Heim

Auflösung gehört zu den erforderlichen Grundkenntnissen der Regie- und Kameraarbeit. In diesem Seminar mit dem Kameramann Jo Heim werden die Studierenden dies gemeinsam praktisch üben und dabei trainieren, in Auflösungen zu denken: Bildausschnitte, Kamerabewegungen, Timing, Rhythmus, Perspektiven, Räume. Ziel ist es, im visuellen Erzählen Sicherheit zu gewinnen und die Bandbreite der Möglichkeiten zu (er-)kennen, um sie jederzeit verfügbar zu haben.

Zeitraum	30.09. – 03.10.2019 Kalenderwoche 40
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Kamera Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

ABSCHLUSSPROJEKT – VORPRODUKTION, PRODUKTION, POSTPRODUKTION

Projekt

Prof. Philip Gröning | Prof. Ruth Olshan | Pia Marais | Wolfgang Fischer |
Michael Koch | Dr. Cornelia Ackers

Jede*r gute Filmmacher*in hat eine Handschrift, die im Abschlussprojekt entdeckt und zur Entfaltung gebracht werden kann und soll. Das Abschlussprojekt kann eine Visitenkarte sein, die Chancen im zukünftigen Beruf eröffnet. Und die Handschrift dieses Abschlussprojekts ist es, die den*die Filmmacher*in für den Markt interessant macht, ihn*sie dort etabliert und am Ende auch bestehen lässt. Aufgrund der Bedeutung dieses Werks für die Studierenden unterstützt die ifs den Abschlussfilm neben der engmaschigen Betreuung durch die Professor*innen mit Betreuer*innen aus der Branche.

Nach den Dreharbeiten mündet die intensive Auseinandersetzung mit dem Material in den Rohschnitt, der in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Editor*innen entsteht. Diese 1. Schnitfassung ist die Basis für die weitere Zusammenarbeit zwischen Regie und Editing.

Zeitraum	18.11.2019 – 29.02.2020 Kalenderwoche 47 – 9
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	15
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

BEGEGNUNG MIT SCHLÜSSELFIGUREN DER FILMBRANCHE 1

Beratungsstunden

Prof. Philip Gröning | N.N.

Nach der Abgabe der Projekteinreichungen bei der Filmstiftung gibt es einen Moment des Durchatmens, bevor es mit Schwung in die Umsetzung der Abschlussfilme geht. In diesem Moment ermöglichen wir einen ersten Termin mit Schlüsselfiguren der Filmbranche (Redakteur*innen, Vertreter*innen von Streamingportalen, Produzent*innen, Verleiher*innen etc.), um einen Kontakt herzustellen, auf den die Studierenden im Anschluss an das Studium zurückgreifen bzw. den sie später vertiefen können.

Die Entscheider*innen werden sich und ihren Arbeitsbereich im Verlauf eines Panels vorstellen und anschließend mit den Studierenden zu kurzen, intensiven Gesprächen zusammenkommen. In diesen Runden können die Studierenden ihre Ideen und Pläne präsentieren und wertvolle Branchenfeedbacks für sich einholen.

Zeitraum	21.11.2019 Kalenderwoche 47
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Drehbuch Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 6
Leistungspunkte	1 (bei Teilnahme an 2 weiteren Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

REGIEARBEIT 2

Seminar

Prof. Philip Gröning

Regie ist vor allem Wahrnehmung. Die größte Schwierigkeit und Gefahr bei der Regie liegt darin, dass die Zielsetzung – künstlerische Vision, äußere Vorgaben, Zeitdruck etc. – die eigene Wahrnehmung beeinflussen oder übertönen kann. Was dann entsteht, hat wahrscheinlich sogar große Ähnlichkeiten mit der eigenen Zielsetzung, ist aber auf seltsame Weise leblos.

Da für die Menschen die Unterscheidungsfähigkeit zwischen lebendigen und unlebendigen Objekten sowie zwischen fingierter und ernstgemeinter Emotion evolutionär ein entscheidendes Werkzeug war (und ist), wäre solche Leblosigkeit der Inszenierung ein fataler Fehler. Wir werden uns daher in diesem Seminar mit der Erhaltung und Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit während der Regietätigkeit beschäftigen.

Das Seminar führt die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Sujets der Regiearbeit aus dem ersten Semester fort. Einerseits werden die studentischen Ideen bzw. ihre Konzeptarbeit weiterentwickelt und reflektiert. Andererseits geht es immer wieder darum, aktiv und bewusst die nächsten Ziele und Arbeitsstufen zu planen und weiter zu verfolgen.

Sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Konzept, Casting, Inszenierung, dem Aufbau eines Portfolios etc. sowie praktische Übungen dazu sind Inhalte des Seminars und werden individuell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten.

Zeitraum 22.11.2019 – 30.01.2020 | Kalenderwoche 47 – 5

Lehrgebiet Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien | Prof. Philip Gröning

Teilnehmende Regie Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

RECHERCHE UND DOKUMENTARISCHES ARBEITEN

Seminar | Übung

Prof. Ruth Olshan | N.N.

Recherche + Dokumentarisches Schreiben 1

In diesem Seminar geht es mit dem Thema Recherche ganz an den Anfang des dokumentarischen Arbeitens. Dabei stehen folgende Thematiken im Vordergrund: Wie nähert man sich einem eigenen Thema an? Wie findet man Protagonisten und Unterthemen? Welche Wege geht man während der Recherche? Über die Medien? Im persönlichen Kontakt? Auch soll gelernt werden, hinter die Fakten zu schauen.

Das dokumentarische Filmkonzept ist eine komplexe Textform, muss es doch sowohl die Filmdramaturgie verständlich machen als auch die Intention der Filmemacher*innen darstellen. Es ist aber auch ein Verkaufspapier gerichtet an Produzent*innen, Sender, Förderer und Verleiher. So gesehen ist dieses dokumentarische Treatment auch die Quadratur des Kreises, denn letztlich unterliegt das dokumentarische Arbeiten auch einer Unvorhersehbarkeit. Weder Handlung noch Verhalten der Protagonisten sollen gänzlich zu kontrollieren sein, was die Schönheit des dokumentarischen Erzählens ausmacht. Es gibt handwerkliche Schreibtechniken, ein dokumentarisches Treatment zu gestalten, um die Idee bestmöglich zu Papier zu bringen.

In diesem Seminar üben und analysieren wir die Verschriftlichung der dramaturgischen Erzählung unserer Filmidee. Es werden aber auch freiere Formen des dokumentarischen Schreibens betrachtet, wie etwa das biografische oder essayistische Erzählen im Film.

Dokumentarisches Schreiben 2:

Dokumentarisch-dramaturgische Formen und Genres / Dokumentarische Übung
Der dokumentarische Film erzählt auf vielen unterschiedlichen Ebenen. Die Bandbreite und Palette der filmischen Erzählstile, Gestaltungsmittel und Zugänge zu Themen ist groß. In einem Auftaktseminar werden die Grundlagen der dokumentarisch-filmischen Mittel analysiert und erarbeitet.

(weiter auf nächster Seite)

RECHERCHE UND DOKUMENTARISCHES ARBEITEN

Seminar | Übung

Prof. Ruth Olshan | N.N.

Geschichtenerzählen ist immer ein Versuch, dem Chaos der Welt Struktur zu geben. Die filmische Erzählung leistet diesen Versuch der Ordnung auf unterschiedlichen Ebenen. Das Non-Fiktionale, das Dokumentarische als unmittelbarste Form dieses Transferprozesses ist dabei besonders geeignet, um filmische Stilmittel zu entdecken, zu reflektieren und letztlich anzuwenden.

Das dokumentarische Erzählen ist eine wichtige Übung und Erfahrung des filmischen Erzählens an sich. Alle Fragen, die uns beim Filmemachen – fiktional und nicht-fiktional – beschäftigen, sind in der dokumentarischen Arbeit in komprimierter Form präsent. Wichtige inhaltliche Entscheidungen zu Erzählhaltung, Auflösung und filmischer Form müssen unmittelbar reflektiert und überprüft werden. Wir untersuchen die Frage, wie sich das Unsichtbare, die inhaltliche Idee in der konkreten Erzählung, dem Sichtbaren, ausdrückt. Welche gestalterischen und filmischen Stilmittel sind dazu hilfreich und wie werden sie eingesetzt? Welche dramaturgischen Überlegungen sind in der Auseinandersetzung entscheidend? Wie wird meine Erzählung zum Narrativ? Welche ist die Erzählform für meine Geschichte? Das Seminar kombiniert Filmanalyse mit Schreibübungen zu eigenen Ideen.

Zeitraum 19.12.2019 – 24.01.2020 | Kalenderwoche 51 – 4

Lehrgebiet Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien | Prof. Ruth Olshan

Teilnehmende Regie Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme und Arbeitsprobe (unbenotet)

KONZEPTÜBUNG: GEMEINSAM FILM DENKEN – REGIE UND KAMERA

Seminar | Übung

N.N.

In diesen drei Tagen besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kamerastudierenden spielerisch Projektideen zu entwerfen und sich auf die jeweils eigenen Möglichkeiten, Visionen und Qualitäten zu konzentrieren und sie miteinander in Bewegung, in Kommunikation zu bringen. Teil dieser Auseinandersetzung werden folgende Fragen sein: Wo stehe ich künstlerisch? Was will ich erzählen? Was sind meine Themenschwerpunkte? Wie kann ich dies zielführend vermitteln? Ziel ist es, die kollaborativen Kommunikationsfähigkeiten zwischen den beiden Gewerkeren zu stärken.

Zeitraum	08. – 10.01.2020 Kalenderwoche 2
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning
Teilnehmende	Regie Kamera Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DIE ARBEIT MIT SCHAUSPIELER*INNEN 2

Seminar | Übung

Mike Leigh (*angefragt*)

Wie schaffe ich es, in der Arbeit mit Schauspieler*innen vor der Kamera eine Natürlichkeit und Authentizität zu ermöglichen? Was müssen Schauspieler*innen können? Was muss vorbereitet, gesagt und getan werden, damit die Charaktere real und lebendig werden? Und wie können Impulse aus der Realität eingefangen und filmisch genutzt werden?

In diesem Seminar wird die Arbeit mit Schauspieler*innen die Regisseur*innen in die Lage versetzen, Charaktere zu erforschen und aufzubauen, die das Narrativ des Films tragen. Es geht darum, Authentizität und Realität einzufangen, emotionales, intuitiv „richtiges“, verletzliches Spiel der Protagonist*innen zuzulassen, ihm also den notwendigen Raum zu geben. Wer die Chance hat zu proben, kann Stück für Stück Charaktere und Storylines „bauen“ und zu eigenständigen, äußerst authentischen filmischen Figuren (und entsprechenden Dialogen) formen. Am Anfang steht die Skizze einer Szene, ein Thema, eine inhaltliche Auseinandersetzung. Dann geht es ans Enthüllen der Möglichkeiten und um ein Ausloten, Ausagieren und Entfalten: Intime Momente können entdeckt und festgehalten, immer wieder umgeformt werden, um die Geschichte und die Motivation der Figuren zu verstehen. Unausprechliche Gefühle werden in Worte gekleidet – Schwierigkeiten in der Kommunikation werfen spannende Fragen auf. Der Wert der Worte wird abgewogen und mit großer Vorsicht zu einem Ganzen gefügt.

Mike Leigh (u. a. „Happy-Go-Lucky“, 2008, und „Secrets & Lies“, 1996) wird den Regiestudierenden gemeinsam mit einigen Drehbuchstudierenden der ifs und Schauspielstudierenden der Folkwang Universität der Künste seine Herangehensweise an die Schauspielarbeit vermitteln.

Zeitraum	15. – 17.01.2020 Kalenderwoche 3
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning
Teilnehmende	Regie Jhg. I / Sem. 2 (optional: Drehbuch Jhg. I / Sem. 2 Drehbuch Jhg. H / Sem. 6)
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KREATIV PRODUZIEREN

Prof. Peter Herrmann

Kreative Produzent*innen sind immer auf der Suche nach einem guten Stoff. Dabei hilft ihnen ein geschultes Gespür für Entwicklungstendenzen, für die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge. Produzent*innen lenken und unterstützen die Arbeit aller Mitarbeiter*innen eines Filmprojekts, dafür müssen sie jederzeit bereit sein, Verantwortung zu übernehmen.

Jahrgang I (Semester 2) wird theoretisch und praktisch die ersten Schritte in Richtung arbeitsteiliger Teamarbeit angehen und erste Erfahrungen mit der Produktion fiktionaler Formen im Projekt 2 machen. Dabei geht es vor allem um die Bereitstellung einer funktionierenden Logistik eines Produktionsbüros samt Überwachung der Postproduktion. In dem anschließenden Seminar „Dramatisches Schreiben“ beschäftigen sich die Studierenden mit den Grundlagen der Drehbuchentwicklung und schreiben selbst ein Drehbuch für ein 30-Minuten-Format. Die Exkursion zur Berlinale bietet Jahrgang I darüber hinaus Gelegenheit, Kontakt mit Branchenvertreter*innen aufzunehmen und neue Trends der Film- und Medienproduktion kennenzulernen.

Das Wintersemester 2019/20 steht für die Produzenten aus **Jahrgang H** (Semester 6) im Zeichen der Abschlussprojekte. Die finale Projektentwicklung mit der Finanzierung sowie die Vorbereitung der Dreharbeiten erfordern höchste Konzentration mit einer klaren Prioritätensetzung, um kreative Lösungen für Fragestellungen und Probleme in allen Bereichen der Filmproduktion zu entwickeln. Begleitend sind die Studierenden angehalten, die eigene Arbeit zu reflektieren.

UNTERNEHMERISCHE GRUNDLAGEN III

Seminar

Marie Kaub

In der Veranstaltungsreihe erwerben die Studierenden Kenntnisse, die sie befähigen, ihre Projekte unternehmerisch erfolgreich durchzuführen. Im Verlauf der Veranstaltungsreihe erlangen die Studierenden grundständiges unternehmerisches Wissen. Themen sind unter anderem Strategien der Projektsteuerung unter den Aspekten Finanzierungen und Liquidität.

Die Kenntnisse der Studierenden und ihre Fähigkeiten im Hinblick auf die wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekte der Projektarbeit werden maßgeblich erweitert. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, ein fundiertes Verständnis für das Arbeitsfeld des*der kreativen Produzent*in zu entwickeln.

Zeitraum 16.09.2019 – 28.02.2020 | Kalenderwoche 38 – 9

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

KREATIV PRODUZIEREN VI

Seminar

Prof. Peter Herrmann

Produzent*innenprofil: Erfolgreiche Produzent*innen streben an, Projekte zu realisieren, die sie mit persönlichen, künstlerischen und gesellschaftlich relevanten Wertungen verbinden. Dadurch entwickeln sie im Laufe des Berufslebens ein eigenes Profil, das in der Branche aufmerksam registriert wird.

Die Veranstaltungsreihe gibt den Studierenden Gelegenheit, aus den Einschätzungen ihrer produzentischen Persönlichkeit Strategien für ihren beruflichen Werdegang zu entwickeln. Die Abwägung zwischen individueller Disposition und den Anforderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des Marktes, ist ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung.

Zeitraum 16.09.2019 – 28.02.2020 | Kalenderwoche 38 – 9

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Klausur (benotet)

MEDIEN UND MARKT IV

Seminar

N.N.

„The independent film producers survival guide“ – In dieser Veranstaltungsreihe stellen sich verschiedene Persönlichkeiten aus der Branche mit ihren aktuellen Projekten, zum Teil auch mit Case Studies vor. Dies gibt den Studierenden die Gelegenheit, Kenntnisse zu erwerben, die sie befähigen, aktuelle Veränderungen in der Medienindustrie zu analysieren und ihre Konsequenzen aus unternehmerischer Perspektive zu antizipieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die wirtschaftliche Relevanz aktueller struktureller Veränderungen der Vertriebswege gelegt.

Zeitraum 16.09.2019 – 28.02.2020 | Kalenderwoche 38 – 9

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

ABSCHLUSSPROJEKT – PROJEKTENTWICKLUNG

Projekt

Prof. Peter Herrmann

Das Abschlussprojekt schließt den filmpraktischen Teil des Studiums an der ifs ab. Auf der Grundlage einer Filmidee haben die Studierenden Teams gebildet, in denen ein verfilmbares Drehbuch für das Abschlussprojekt entwickelt wird. Die Produktionsstudierenden führen die Produktion verantwortlich durch und betreuen die künstlerische Realisierung des Abschlussfilms. Als Verwalter*innen der Budgets übernehmen sie eine besondere Verantwortung.

Nach der Phase der Stoffentwicklung werden die Projekte nun gemeinsam im Team bis zur Drehreife entwickelt. Die Teambildung mit einem*einer Vertreter*in aus den Bereichen Regie, Kamera und gegebenenfalls Drehbuch hat bereits stattgefunden und wird Stück für Stück ergänzt durch weitere Teammitglieder. Überlegungen in Bezug auf Cast und Look des Films und Ideen zu Planung und Umsetzung von visuellen Effekten fließen in die Projektentwicklung ein.

Ein wichtiger Teil der Aufgaben in dieser Veranstaltung ist eine umfassende schriftliche Dokumentation zu Stoff und Projekt des Abschlussfilms. In die Bewertung fließen neben dem Augenmerk auf den Inhalt auch Form und Sprache der Texte ein: Professionalität als Ausdruck dessen, was die Branche von der Präsentation eines Projekts erwarten darf. Dafür erstellen die Produktionsstudierenden einen Förderantrag für die Film- und Medienstiftung NRW bzw. eine ifs-Projektanmeldung mit sämtlichen erforderlichen Unterlagen.

Zeitraum 16.09.2019 – 28.02.2020 | Kalenderwoche 38 – 9

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

ABSCHLUSSPROJEKT – PRODUKTION

Projekt

Prof. Peter Herrmann

Der Abschlussfilm schließt den filmpraktischen Teil des Studiums an der ifs ab. Während der Phase der Projektvorbereitung haben die Produktionsstudierenden mit ihrem Team ein Realisierungskonzept für die Filmherstellung erstellt und die Dreharbeiten vorbereitet. Während der Drehphase betreuen die Produktionsstudierenden die Umsetzung der Planung in ihrer organisatorischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Dimension. In einem professionellen Arbeitsprozess führen sie ihr Team, führen Verhandlungen und treffen im Auftrag der ifs Vereinbarungen mit Urheber*innen, Mitwirkenden und Dienstleister*innen. Im Anschluss dokumentieren sie diese Arbeit und rechnen die Drehphase ab.

Zeitraum 16.09.2019 – 28.02.2020 | Kalenderwoche 38 – 9

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 12

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

KREATIV PRODUZIEREN 2

Seminar

Prof. Peter Herrmann

Produzent*innen sollten die Fähigkeit und auch Spaß daran haben, strategisch zu denken. Es gilt, jedes Konzept, aber auch den gesamten Prozess der Filmentstehung permanent zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Unvorhergesehene Ereignisse, Katastrophen, höhere Gewalt – ein*eine Produzent*in muss damit umgehen können, dass nichts sicher ist und sicher Geglaubtes jederzeit unsicher werden kann. Die Seminarreihe führt in die Grundlagen und Techniken produzentischer Strategien ein und vermittelt den Studierenden Einblicke in die komplexen Strukturen der Filmherstellung.

Zeitraum	11.11.2019 – 31.01.2020 Kalenderwoche 46 – 5
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Referat, Arbeitsprobe (unbenotet)

UNTERNEHMERISCHE GRUNDLAGEN 1

Seminar

Marie Kaub

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, ein unternehmerisches Verständnis für das Arbeitsfeld des*der kreativen Produzent*in zu entwickeln.

Die Studierenden erhalten in diesem Seminar ein grundständiges, allgemein betriebswirtschaftliches Wissen zum unternehmerischen Handeln, das sie in verschiedenen Übungen anzuwenden lernen. Themen sind unter anderem die allgemeine Finanzierung, das Rechnungswesen, das Steuerrecht, das Handels- und Gesellschaftsrecht. Darüber hinaus werden Wissen und Kompetenzen in den wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekten der Projektarbeit vermittelt.

Zeitraum 13. – 22.11.2019 | Kalenderwoche 46 – 47

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

STOFFENTWICKLUNG KP 1

Seminar

Prof. Peter Herrmann

In diesem ersten Teil einer Veranstaltungsreihe, die sich über mehrere Semester erstreckt, erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Film- und Serienstoffe unter dem Aspekt ihres Realisierungspotenzials zu analysieren. Das Ziel ist, durch Case Studies und zielgerichtete Übungen Möglichkeiten und Grenzen einzelner Projekte bereits in der Phase der Stoffentwicklung zu erfassen und das Potenzial der Adaption an wirtschaftliche Rahmenbedingungen auszuloten.

Zeitraum	13. – 31.01.2020 Kalenderwoche 3 – 5
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

EXKURSION BERLINALE 2020

Exkursion

Prof. Peter Herrmann

Der Besuch des einzigen deutschen A-Festivals „Berlinale“ bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit der Branche und zum Aufbau von Netzwerken mit Experten*innen des europäischen Film- und Kinomarktes. Die Berlinale dient gleichzeitig als Plattform zur Kommunikation und zur Orientierung der Studierenden in Bezug auf technische und künstlerische Trends und wichtige Marktentwicklungen.

Die Teilnahme am Empfang der Filmhochschulen ist Bestandteil der Exkursion.

Zeitraum	23. – 27.02.2020 Kalenderwoche 8 – 9
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SPIELFILMKAMERA

Prof. David Slama

NON-FIKTIONALE UND FIKTIONALE KAMERA

Prof. Hajo Schomerus

Im Fachschwerpunkt Kamera werden die gestalterischen, handwerklichen, künstlerisch-wissenschaftlichen und organisatorischen Grundlagen der Kameraarbeit im Spiel- wie Dokumentarfilm vermittelt. Ein hoher Praxisbezug ist durch Fachdozent*innen sowie den hohen Anteil an Projektarbeit gegeben. Während des Studiums stellen die Studierenden in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden der anderen Gewerke vielfältige eigene Projekte her, bei denen sie verantwortlich die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene Handschrift entwickeln.

Für die Studierenden des **Jahrgangs I** startet das zweite Semester mit technischen Grundlagen, die auf das Projekt 2 vorbereiten: Die Alexa, die Aufgaben des Kamerassistenten und verschiedene technische und organisatorische Workshops. Im Rahmen von Projekt 2 wird der kooperative und arbeitsteilige Prozess des Filmemachens erfahren, ein Film entsteht in der intensiven Auseinandersetzung in der Gruppe. Außerdem werden sich die Kamerastudierenden in ihrer Rolle an einem großen Set erleben und reichlich Erfahrungen sammeln – zum ersten Mal in der ausgewiesenen Funktion als „Director of Photography“. Im Seminar „Licht und Farbe“ entstehen am Ende des Wintersemesters eigene Projekte, die sich intensiv mit Licht, Farbe und Emotion auseinandersetzen – eine impulsivere und intuitivere Beschäftigung mit der Kamerarbeit.

Für die Studierenden des **Jahrgangs H** bedeutet die Vorbereitung auf die Abschlussfilme die detaillierte Ausformulierung ihrer Ideen und visuellen Konzepte und die Vorproduktion im Team bis hin zu den konkreten Dreharbeiten als DoP eine Standortbestimmung: In Beratung mit den Professor*innen und Tutor*innen werden die Abschlussfilmprojekte konzipiert und die weitere Umsetzung besprochen. In intensiver Zusammenarbeit mit den Kommiliton*innen und externen Helfer*innen sollen die Studierenden die Dreharbeiten weitestgehend eigenständig vorbereiten – ihr bisher größtes Projekt. Der Abschlussfilm bedeutet auch, sich für die Zeit nach dem Studium vorzubereiten: Es gilt Vertrauen zu entwickeln – in die Auseinandersetzung mit den Stoffen, in das Team und vor allem in die eigene Arbeit. Im Fachunterricht wird das eigene Profil geschärft und handwerkliches Können erweitert.

FACHPRAXIS 1

Eigenstudium

Die Kameraarbeit erfordert ergonomische und technische Sicherheit. Deswegen ist die Übung von Handgriffen und Bewegungsabläufen wichtig. Besonders beim Schwenken ist eine intuitive Sicherheit notwendig, um dramaturgisch motivierte Kamerabewegungen umsetzen zu können.

In der Fachpraxis 1 werden im Eigenstudium Bewegungsabläufe geübt. Die Umsetzung von vorgegebenen Kameraschwenks wird als Arbeitsprobe benotet. Ziel ist es, eine Bewegungsroutine zu entwickeln und ein generelles Verständnis für die ergonomischen Abläufe der Kameraarbeit zu entwickeln.

Zeitraum	02.09.2019 – 29.02.2020 Kalenderwoche 36 – 9
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

DOLLY-WORKSHOP

Workshop

Maike Maier

Die Kamerastudierenden des Jahrgangs I werden im Rahmen von Projekt 2 unter anderem auch im Bereich Dolly/Grip ihre ersten Erfahrungen sammeln. In Vorbereitung auf die erste Anwendung im Projekt erlernen sie den sicheren und richtigen Umgang mit dem Hubsäulendolly und seinem umfangreichen Zubehör. Das Seminar umfasst die Ausleihe der Technik, den Technik-Check, verschiedene Auf- und Umbauten des Dollys, Fahrten, Schienenunterbau und die Verwendung des Jib-Arms.

Zeitraum	11 – 13.09.2019 Kalenderwoche 37
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

ABSCHLUSSPROJEKT – PRODUKTION

Projekt

Prof. Hajo Schomerus | Prof. David Slama

Für die Studierenden aller Fachbereiche sind die Abschlussfilme ein perspektivisches Ziel ihres Studiums an der ifs, in dem gemeinsam erarbeitete Erfahrungen und Fachkompetenzen zusammengeführt werden. Die Kamerastudierenden haben im Laufe ihres Studiums gelernt, Projekte unterschiedlichster Art sorgfältig vorzubereiten. An erster Stelle stehen die dramaturgische und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Abschlussfilmstoffen, die inhaltliche Diskussion und künstlerische Vision. Die Vorbereitung und Umsetzung dieser künstlerischen Idee erfolgt nun in Zusammenarbeit mit den Kommiliton*innen aus den anderen Gewerken. Die künstlerische Konzeption sowie die technische Planung und Umsetzung geschehen ausführlich anhand von Moodboards, Storyboards, Floorplans, Drehplänen etc.

Die Kamerastudierenden finden für ihr Projekt eine geeignete Bildsprache, arbeiten diese aus und setzen sie anschließend um. Dabei sollen alle bildgestalterischen Möglichkeiten ausgenutzt werden, die den Inhalt der Erzählung unterstützen.

Darüber hinaus erfordert die Planung der Drehphase auch logistische Übersicht: Hier müssen die Kamerastudierenden zusammen mit ihrem Team das bisher umfangreichste Projekt planen. In der Vorbereitungsphase der Abschlussprojekte werden die Studierenden von den Professor*innen des Fachbereichs sowie bei Bedarf von externen Tutor*innen begleitet.

Zeitraum	11.09.2019 – 29.02.2020 Kalenderwoche 37 – 9
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 6
Leistungspunkte	20
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

EXKURSION HANDSCHRIFT UND STIL

Exkursion

Prof. Hajo Schomerus

Kameraarbeit lebt auch von Inspiration, neuen Eindrücken und der Horizonterweiterung. Gemeinsam werden sich die Kamerastudierenden auf Exkursion begeben, um neue Eindrücke zu sammeln und den eigenen Standpunkt zu reflektieren: Wo stehe ich jetzt? Welche Erzählstrategien habe ich für mich entdeckt? Worauf verweist meine Arbeit?

Dabei stellen sich wie im Vorübergehen immer wieder grundsätzliche Fragen, die stets einen Teil der Arbeit als DoP ausmachen: Was ist Kunst? Ist meine Arbeit Kunst, Handwerk? Wie spiegelt sich meine Vision und meine Person in meinen Bildern?

Kunst kann man wahrnehmen, reflektieren, als Denkanstoss wahrnehmen, aber vor allem genießen. Dazu wollen wir uns sozusagen von hinten anschleichen: eine unerwartete Begegnung.

Zeitraum	16.09.2019 – 30.01.2020 Kalenderwoche 38 – 5
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

AUFLÖSUNG

Seminar | Übung

Jo Heim

Das Thema Auflösung begleitet die Studierenden durch alle Semester. Die Auflösung ist der Kern der Umsetzung einer filmischen fotografischen Idee in eine dramaturgische Erzählung. Hier wird die Geschichte zum Film. Kurz vor den Dreharbeiten für den Abschlussfilm geht es einmal mehr darum, sich klarzumachen, was eine gute, eine spannende, adäquate – eben eine „richtig coole“ Auflösung – ausmacht.

Die Regiestudierenden und die Kamerastudierenden erhalten noch einmal die Möglichkeit, sich gemeinsam mit dem Themenkomplex Auflösung auseinanderzusetzen: mit der Herstellung von starken Bildern, der richtigen räumlichen Dramaturgie und deren Wirkung auf die Zuschauer*innen. Dieses Seminar behandelt in der intensiven Zusammenarbeit von Kamera und Regie die dramaturgische Wirkung von Bildern und Bildfolgen.

Zeitraum	18. – 21.09.2019 Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Regie Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

VISUELLES KONZEPT

Seminar

Prof. Hajo Schomerus

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die Mittel der Inspiration und der kreativen Bereicherung nahezubringen. Die Bilder, die beim Lesen eines Drehbuchs im Geiste entstehen, werden präzisiert und ein Moodboard als Guideline für den*die Bildgestalter*in selbst und für die Kommunikation mit Regie, Produktion oder Redaktion erstellt.

Am ersten Tag wird dies anhand von Beispielen erörtert. Auch werden wir über die Drehbücher der Abschlussfilme sprechen und erste Ideen zur Umsetzung austauschen.

Am zweiten Tag beschäftigen wir uns in der Theorie mit den Dreharbeiten selbst, bzw. deren organisatorischer Vorbereitung. Was gehört zu einer adäquaten Vorbereitung? Wie bewertet man die Motive? Welche Kompromisse können / müssen gemacht werden, ohne dabei das Wesentliche aus den Augen zu verlieren? Mögliche Probleme und Drehplan-Schwierigkeiten, die einem*einer Bildgestalter*in vor und während des Drehs begegnen können, werden behandelt.

Den Studierenden soll Mut gemacht werden, spontan und kreativ zu agieren und dabei trotz etwaiger Widrigkeiten ihr visuelles Konzept nicht aus den Augen zu verlieren.

Zeitraum	25. – 27.09.2019 Kalenderwoche 39
Lehrgebiet	Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KAMERAASSISTENZ

Seminar | Übung

Holger Pest

Der Aufgabenbereich des*der Kameraassistent*in ist umfangreich: In der Vorbereitung wird die Kameratechnik zusammengestellt und geprüft. Am Set ist der*die Assistent*in im Idealfall am besten unauffällig – die Umbauten sollen zügig verlaufen und die Bildschärfe kein Thema sein. Die Verantwortung für die Technik und die Koordination der anderen Mitarbeiter*innen der Abteilung erfordern, neben der wichtigen Aufgabe des Fokus, eine konzentrierte und organisierte Arbeitsstruktur.

In Vorbereitung auf Projekt 2 erlernen die Studierenden die theoretischen und praktischen Grundlagen, die sie befähigen, die Aufgaben des*der Kameraassistent*in im Projekt wie auch im weiteren Verlauf des Studiums zu übernehmen.

Zeitraum	27.09. – 09.10.2019 Kalenderwoche 39 – 41
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

LICHTGESTALTUNG III

Seminar | Übung

Prof. David Slama | Jürgen Tomadini

Oft kann man in der Praxis nicht mit herkömmlichen Lichtquellen arbeiten – Platzmangel, Schwierigkeiten bei der Stromversorgung, ästhetische Fragen und nicht zuletzt das Budget stellen häufig besondere Anforderungen an die Lichtgestalter*innen.

„Lichtgestaltung III“ startet mit Filmbeispielen aus Filmgeschichte und Gegenwart. Die Studierenden diskutieren mit Prof. David Slama und dem Oberbeleuchter Jürgen Tomadini über die Form des Lichts und seine Wirkung anhand von Beispielen aus der gemeinsamen Arbeit der beiden.

Im praktischen Teil der Veranstaltung werden mit einfachen Mitteln effektive und wirkungsvolle Lichtquellen hergestellt und anschließend zum Leuchten einer kleinen Situation eingesetzt. Als weiteres Gestaltungsmittel wird in der Veranstaltung das Leuchten mit Feuer und Fackeln erprobt. Zu Gast sind SFX-Expert*innen, die mit den Studierenden Möglichkeiten und Grenzen dieser besonderen Lichtquellen ausprobieren.

Zeitraum	08. – 11.10.2019 Kalenderwoche 41
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

EXKURSION CAMERIMAGE

Exkursion

Prof. Hajo Schomerus

Die Studierenden fahren zum „International Film Festival of the Art of Cinematography CAMERIMAGE“ in Toruń, Polen. Das speziell der Kunst der Bildgestaltung gewidmete Festival ist in seiner besonderen Form weltweit einzigartig. So werden die mit dem „Goldenen Frosch“ ausgezeichneten Filme wegen ihrer herausragenden Kameraarbeit ausgewählt. Im Programm rund um den Wettbewerb dreht sich alles um die Bildgestaltung sowie um die Menschen an der Kamera. Das Festival ist besonders bei Studierenden aus der ganzen Welt beliebt – neben dem fachlichen Austausch und dem kompakten Blick auf die aktuelle Cinematografie ist die Atmosphäre unter Gleichgesinnten einzigartig.

Während der Exkursion lernen die Teilnehmenden andere Kamerastudierende und Filmschaffende aus aller Welt kennen und können sich austauschen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops international renommierte Kameraleute bei der Arbeit zu erleben. Außerdem trifft man den*die eine*n oder andere*n DoP auch abends noch durch Zufall an der Bar. In der konzentrierten und engagierten familiären Atmosphäre dieses speziellen Festivals erweitert sich das professionelle Netzwerk unter Gleichgesinnten.

Zeitraum	11. – 15.11.2019 Kalenderwoche 46
Lehrgebiet	Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GRADING

Seminar | Übung

Fabiana Cardalda

Die Bildgestaltung eines Projekts ist für den*die DoP mit den Dreharbeiten nicht abgeschlossen: Die digitale Farbkorrektur, das Colorgrading, eröffnet vielfältige Möglichkeiten und legt entscheidend den Look eines Films fest. Es ist wichtig, auf diesen Look bereits bei den Dreharbeiten hinzuarbeiten, denn zwischen der Aufnahme und der Nachbearbeitung des Bildes besteht eine starke Wechselwirkung. „Let’s fix it in the post“ ist immer eine langwierige und teure Lösung.

Das Grading ist ein selbstverständliches und wichtiges Gestaltungsmittel des DoP. Die Coloristin Fabiana Cardalda erarbeitet mit den Studierenden erste Schritte und erweitert die im ersten Semester gelernten Grundlagen in dieser wichtigen Disziplin. Die Studierenden werden im Anschluss an das Seminar mit dem Material von Projekt 2 erste eigene Versuche in der Grading-Suite unternehmen.

Zeitraum	27. – 29.11.2019 Kalenderwoche 48
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

EINFÜHRUNG DRAMATURGIE 2

Seminar | Übung

Daniel Bickermann

Was wollen wir erzählen? Und wie erzählen wir? Welche Rolle spielt Dramaturgie in einer filmischen Erzählung, ob episch oder dramatisch? Die Lehrveranstaltung „Einführung Dramaturgie 2“ vertieft Aspekte der zweitägigen Vorlesung „Einführung Dramaturgie 1“, die innerhalb der „Garagen“ für die Studierenden aller Fachschwerpunkte stattfand. Beide Veranstaltungen vermitteln dramaturgische Grundlagen.

Die Grundprinzipien der Dramaturgie wirken auf allen Gestaltungsebenen des Films und sind deshalb relevant im gesamten Gestaltungsprozess, von der ersten Idee bis hin zur finalen Mischung. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundfragen der Dramaturgie zu thematisieren, verschiedene dramaturgische Modelle begreifbar zu machen und den Studierenden das dramaturgische Vokabular als Handwerkszeug nahezubringen. Zur Vertiefung des Erlernten wird ein Kurzfilmdrehbuch gemeinsam analysiert und mit dem daraus entstandenen Film verglichen.

Zeitraum	19. – 20.12.2019 Kalenderwoche 51
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Editing Bild & Ton Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

LICHT UND FARBE

Seminar

Prof. Hajo Schomerus

Die Kamerastudierenden werden sich mit den entscheidenden Elementen Licht und Farbe auseinandersetzen, die die emotionale Wirkung von Bildern maßgeblich mitbestimmen. Dem DoP stehen hier Gestaltungsmittel zur Verfügung, die eine große Wucht und Stärke entfalten können, aber zugleich in ihrer Wirkung schwer zu benennen sind.

Diese Übung soll den Studierenden die Möglichkeit geben, mit Licht und Farbe zu experimentieren und frei von den Zwängen am Set zu inszenieren. So sollen sie ihren eigenen Lernprozess steuern können und lernen, auf ihre Intuition zu vertrauen. Mit dieser Übung können sie Strategien entwickeln, (filmische) Gelegenheiten besser beim Schopf zu packen.

Zeitraum	13. – 30.01.2020 Kalenderwoche 3 – 5
Lehrgebiet	Spielfilmkamera Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

EDITING BILD & TON

Prof. André Bendocchi-Alves

Mit dem 2. Semester nimmt die praktische Arbeit an gemeinsamen Projekten für die Studierenden des **Jahgangs I** einen immer größeren Raum ein. Im Mittelpunkt steht das Projekt 2, in dem die Editor*innen erste Seterfahrungen sammeln und die Arbeit im Team erproben können. Sie werden – befähigt durch vorbereitende Workshops – die Tonaufnahmen am Drehort ausführen sowie die Verantwortung für die komplette Postproduktion (Biltschnitt und Vertonung) übernehmen. Zudem vertiefen sie in Seminaren ihre dramaturgischen, theoretischen und technischen Kenntnisse. Ein gemeinsamer Workshop mit Studierenden des Royal Institue for Cinema, Theatre and Sound (RICTS) aus Brüssel fördert kooperative Arbeitsformen und gibt Einblick in die Herangehensweise der belgischen Editingkolleg*innen.

Die Studierenden des **Jahgangs H** werden mit Übungen, zielgerichteter Schnitttheorie und Case Studies praxisnah auf die Arbeit an ihren Abschlussfilmen vorbereitet. Zudem übernehmen sie die Kinomischung der Zweitsemesterprojekte der Kommiliton*innen des jüngeren Jahgangs. Sie werden von Dozent*innen und Tutor*innen mit langjähriger Branchenerfahrung betreut. Die Exkursion zur Berlinale bietet den Studierenden darüber hinaus Gelegenheit, Kontakt mit Branchenvertreter*innen aufzunehmen und neue Trends der Film- und Medienproduktion kennenzulernen.

SZENISCHER SCHNITT 2

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Friederike Weymar

Im Rahmen der Veranstaltung „Szenischer Schnitt 2“ üben die Studierenden an professionell gedrehtem Material handwerkliche Schnitttechniken. Die üblichen Produktionsschritte wie zum Beispiel die Mustersichtung und Diskussionen über die Auflösung sowie das gedrehte Material durchlaufend, jedoch ohne den zeitlichen Druck eines produktiven Rahmens, erarbeiten die Studierenden eine erste Fassung.

In diesem Fall sind die Editor*innen selbst auch Regisseur*innen und haben Zeit und Raum, unterschiedliche erzählerische Elemente, wie zum Beispiel Spannung, in einzelnen Szenen zu erforschen. Sie lernen dabei, sich an den Rhythmus und das Timing von beispielsweise komödiantischen Momenten heranzutasten. Zudem arbeiten sie zum ersten Mal an einem Spannungsbogen innerhalb eines längeren Formats und diskutieren und analysieren dies gemeinsam in der Gruppe. Das Seminar dient als Grundlage für die kommende Projektarbeit.

Im Mittelpunkt des zweiten Seminaranteils steht die Reduktion der Erzählung als dramaturgische Auseinandersetzung im Schnittprozess. Die Studierenden erhalten mehrere Folgen einer Serie und schneiden daraus eine 90-minütige Fassung. Ziel ist es, im seriellen Format den Kern der Erzählung herauszuarbeiten. Zudem lernen die Studierenden, wie man Dramaturgie und Aussage eines Dialogs durch die Montage lenken, beeinflussen sowie den Rhythmus der Szenen an sich bestimmen kann.

Zeitraum	17.09.2019 – 17.01.2020 Kalenderwoche 38 – 3
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

BILDGESTALTUNG V

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves

Aus den Mustern einiger Szenen eines Dokumentarfilms erstellen die Studierenden ihre jeweils eigene Schnitfassung. Im Mittelpunkt stehen die Gestaltung und Autorenschaft des Schnitts und die Entdeckung der Geschichte durch die Montage.

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Montage von langen Erzählbögen, indem sie sich intensiv mit einer narrativen Struktur auseinandersetzen. Der Workflow wird dabei von den Studierenden selbst gestaltet. Die gemeinsame Reflexion über die Montage von Szenen und das Konstruieren einer Geschichte sind essenzieller Bestandteil des Seminars.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, technisches Wissen anzuwenden sowie künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten auszuprobieren, und lernen, ihre Arbeit in der Diskussion zu vertreten.

Zeitraum	18. – 27.09.2019 Kalenderwoche 38 – 39
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

TONGESTALTUNG 2

Übung

Prof. André Bendocchi-Alves

Die Räumlichkeit und die Gestaltung von Dramaturgie, die Wirkung von Kontinuität und Intensität sowie die erzählerischen Variationen durch das Schaffen von Atmosphären sind inhaltliche Schwerpunkte dieses Seminars. Es wird verdeutlicht, wie der Einsatz von Signalen, die man im Bild sieht und die das Publikum bewusst hört (dramaturgische Tonsignale), sowie von Signalen, die nicht im Bild sind und vom Publikum unbewusst wahrgenommen werden (emotionale Tonsignale), sich auf den Aufbau sowie die Gestaltung einer Szene auswirken können.

Die Studierenden erlangen handwerkliche, ästhetische und dramaturgische Sicherheit in den Bereichen Tonschnitt und Atmosphäre/Ambience Sounds mit Fokus auf deren Aufnahme sowie Mischung in Relation zur Bildebene.

Zeitraum	30.09. – 04.10.2019 Kalenderwoche 40
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

LOOK, LISTEN AND LEARN

Seminar | Übung

N.N.

„It's a language made of image. [...] Every object and every light means something.“ (Federico Fellini)

Filme sehen oder, wenn wir sie als audiovisuelle Texte betrachten, Filme „lesen“ kann man lernen. Es handelt sich nämlich nicht um eine angeborene, sondern eine kulturell erworbene Fertigkeit. Wie die visuelle (Kamera, Licht, Farbe), die auditive (Sprache, Geräusche, Musik) und die narrative Ebene (Figuren, Erzählstruktur, Montage) zu einer Filmsprache zusammenfinden und wie man dieses komplexe Bedeutungsgefüge entschlüsseln kann, wollen wir gemeinsam verstehen und üben. Und zwar ganz einfach so: Wir schauen uns bewusst Filme an und sprechen darüber.

Die Filmauswahl wird vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben, die gemeinsame Sichtung findet im Kino der ifs statt.

Zeitraum	02. – 18.10.2019 Kalenderwoche 40
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

AMBIENT MUSIC / SOUND DESIGN

Seminar | Übung

Paul Davies

Paul Davies is a well-known editor for feature films. In his long-time collaboration with director Lynne Ramsay, having created the tracks for “Ratcatcher”, “Morvern Callar”, “We Need to Talk About Kevin” and her latest film, “You Were Never Really Here”, Paul Davies and Lynne Ramsay appreciate the opportunities and benefits of discussing sound concepts at a very early stage. He sees treatments and early drafts of scripts and they discuss ideas and concepts for the soundtrack, which then influence the script.

The material he has contributed might best be described as “ambient music/sound design”. There is an increasing requirement for elements in the soundtrack that fall between the gaps of sound design and music, that are tonal and atmospheric but also seem to convey some emotion and are distinct from the atmospheres and backgrounds that might conventionally be cut. In even the most apparently naturalistic drama or rigorously observational documentary, there is room for sound that subtly yet powerfully enhances the drama and narrative.

In this 5-day workshop students will not only get to know Paul’s work and his approach to sound design and collaboration, but they will each create their own sound design of a sequence under his counseling and then conclusively present and discuss the results at a joint presentation in the ifs auditorium/mixing studio.

Zeitraum	08. – 12.10.2019 Kalenderwoche 41
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

TOOLS 1 UND 2

Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Nico Schlegel

10. Oktober 2019 und 8. Januar 2020: Die Studierenden erhalten zu Beginn des Seminars E-Learning-Materialien, die sie im Eigenstudium bearbeiten. Diese Materialien beinhalten Online-Tutorials mit dazugehörigen Übungen, die aufeinander aufbauen. Ziel der Tutorials und Übungen ist der Ausbau von spezifischen Editing-Kenntnissen in der Bild- und Tongestaltung. An einem abschließenden Seminartag zum Ende des Semesters werden die erworbenen Fähigkeiten gemeinsam überprüft und offene Fragen besprochen.

28. und 29. November 2019: Motion Graphics findet man in fast jedem Format wieder, von der Titelsequenz bis zum aufwendigen Multimediaprojekt. Dabei sind die Grenzen zur Animation und zu visuellen Effekten fließend. Bei Motion Graphics kommt es vor allem auf ein gutes Gespür für Timing, Rhythmus und Bewegung an. In diesem Seminar wird hauptsächlich mit dem timeline-basierten Tool After Effects gearbeitet. Verschiedene Herangehensweisen und Anwendungen werden veranschaulicht, so dass die Studierenden die in diesem Seminar erworbenen Kenntnisse eigenständig anwenden und erweitern können.

Zudem erhalten die Studierenden einen ersten Überblick über praktische Effekte für die tägliche Arbeit im Avid Media Composer: Neben dem universellen 3D-Warp sind dies vor allem Timewarps für Retiming Effekte, Color Correction und Color Adapter, Matte und Keying Effekte sowie Paint, Tracking und Stabilisierung. Durch geschicktes Verschachteln, Avid nennt dies Nesting, lassen sich komplexe Effekte bauen und als Vorlage abspeichern.

In den darauffolgenden Semestern werden die jeweiligen Kenntnisse in weiterführenden Seminaren vertieft.

Zeitraum 10.10.2019 – 08.01.2020 | Kalenderwoche 41 – 2

Lehrgebiet Editing Bild & Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

Teilnehmende Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 8

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (benotet)

3D EDITING AND WORKING WITH VFX

Seminar | Übung

Tim Squyres

Highly acclaimed American film editor Tim Squyres, who has been nominated for two Academy Awards for his work, has edited groundbreaking films in which a wide variety of visual effects are omnipresent. He has been editing in Avid Media Composer since 1992, and is currently cutting “Gemini Man” for Ang Lee, their third film shot in native 3D and their second shot at 120fps.

On the first morning, Squyres will present a case study on “Life of Pi”, shot and edited in 3D, focusing on dramaturgical aspects of visual storytelling, workflows and communication amongst departments (students of the MA 3D Animation for Film & Games will join the course for this part).

Subsequently, he will discuss the various stages and developments a scene undergoes from the script to the shoot to the editing (with a focus on working with visual effects) to the film’s finalization – from a dramaturgical viewpoint. Using the example of one of his current projects, the editing students will work on an exercise by themselves and benefit from Tim’s feedback during the process and in a final discussion where they also feedback each other.

Zeitraum	23. – 24.10.2019 Kalenderwoche 43
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KINOMISCHUNG / DOLBY ATMOS / P2-MISCHUNG

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Christoph Merkele

Zur Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse des Tonschnitts werden den Studierenden in Vorbereitung der Schnittphase die Grundlagen des Mischpultes und das Routing der Effektgeräte einer Kinomischung erklärt. Dabei werden durch die Arbeit an professionellem Bildmaterial Grundlagen des Kinospielefilms aus den folgenden Bereichen vermittelt: Premix-Dialog, Atmo, Effekte, Foley, Tempmix, Deliveries für Film und TV bis hin zur Kodierung des Materials. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in das Dolby-lizenzierte Atmos-Soundsystem.

Im Kinomischstudio der ifs werden anschließend die Workflows einer Hauptmischung praxisnah vermittelt. Angeleitet von Prof. Bendocchi-Alves sind die Studierenden verantwortlich für die finale Mischung der Zweitsemesterprojekte des jüngeren Jahrgangs.

Zeitraum	25.10. – 14.12.2019 Kalenderwoche 45 – 50
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	4
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

FUCK DETAILS!

Seminar | Übung

Konstantin Bock

500 Stunden Material – 12 Stunden Rohschnittfassung – 2 Jahre Schnitt: Editor Konstantin Bock erzählt die Entstehungsgeschichte des Oscar-nominierten libanesischen Spielfilms und Ausnahmeprojekts „Capernaum“ (R: Nadine Labaki).

Bocks Seminar handelt vom Lesen des Drehbuchs, vom Schneiden am Set parallel zum sechsmonatigen Dreh, von stundenlangen Rohschnittfassungen, Strukturproblemen, Testscreenings, Sounddesign und Musik bis zu einem fehlerhaften DCP – zwei Tage vor der Premiere im Wettbewerb von Cannes. Und von seinem größten Fehler: sich in Details zu verlieren, bevor das große Puzzle gelöst ist.

Im praktischen Teil der Übung bekommen die Studierenden für genau dieses große Puzzle ein Gefühl und Handlungsoptionen, um mit einzelnen dramaturgischen Elementen neue Strukturen zu schaffen.

Zeitraum	30.10. – 01.11.2019 Kalenderwoche 44
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SOUND DESIGN FOR GAMES

Vorlesung

Prof. Dr. Cécile Le Prado

Sound has always been associated with emotions and bears a strong narrative quality that corresponds to objects, images, language, or music in audiovisual works. This introduction to sound design for games is about finding and combining sound elements in order to use their qualities consciously, and customizing voices, characters, and emotions as well as dynamic sound implementation in space.

As a composer coming from electronic acoustic music, Cécile Le Prado is particularly interested in urban soundscapes, field recording, and dynamic and interactive spatial compositions. She is the author of musical pieces, sound tracks for movies, sound installations, and game art projects.

Zeitraum	06.11.2019 Kalenderwoche 45
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

ABSCHLUSSPROJEKT PRODUKTION – POSTPRODUKTION

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings | N.N.

Die Editor*innen sichten das Material ihrer Abschlussprojekte und erstellen in Absprache mit ihren Teammitgliedern die 1. Schnittfassung. Dabei wenden die Studierenden ihre im Studium erworbenen erzählerischen, gestalterischen, technischen aber auch organisatorischen Kenntnisse und Fertigkeiten an; im Zentrum der Arbeit steht die Erarbeitung eines wirkungsvollen dramaturgischen Bogens für den Film.

Gemeinsam mit den Produktionsstudierenden übernehmen die Editor*innen die Postproduktionskoordination und sind verantwortlich für die notwendigen Absprachen mit dem Team. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in selbstständigem Projektmanagement und im Steuern von Teamprozessen.

Nach der Rohschnittfassung werden die Studierenden ihre Intention in technischer und künstlerischer Hinsicht nochmals reflektieren und erläutern. Die Rohschnittabnahme ist die Grundlage für die Zulassung zur Bachelorarbeit.

Zeitraum 18.11.2019 – 31.01.2020 | Kalenderwoche 47 – 5

Lehrgebiet Editing Bild & Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

Teilnehmende Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

EDITING WORKSHOP ifs/RITCS

Workshop

Prof. André Bendocchi-Alves | Patrick Geeraerts | Charles Godin

In this first unit of a recent cooperation with the Royal Institute for Theatre, Cinema & Sound (RITCS Belgium), both teachers and students of the Brussels editing department visit ifs Cologne to work together on the editing and sound design of a short documentary. Students of both film schools form pairs and benefit from becoming acquainted with the other's dramaturgical approach, and narrative rhythm and technique. Regular feedback from RITCS and ifs teachers support the students in finding the structure and core of the story. On the last morning, the teams share and discuss their work during a presentation in the ifs auditorium.

Zeitraum	22. – 25.01.2020 Kalenderwoche 4
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

MONTAGETHEORIE UND -ÄSTHETIK 2

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | N.N.

Die Montage ist das Organisationsprinzip des Films. Sie ist dem Filmischen genuin, wobei entscheidend ist, dass es sich bei der Verbindung von Einstellungen nicht nur um eine einfache Bedeutungsakkumulation handelt, sondern dass aus der Kombination mehrerer Einstellungen etwas Neues entsteht, was in den einzelnen Einstellungen selbst nicht vorhanden ist. Bei der Verknüpfung zwischen Einstellungen, Szenen und Sequenzen sind vier Säulen essenziell: räumliche, zeitliche, rhythmische und grafische Beziehungen und deren Alternativen. Unterschiedliche Montageprinzipien stehen außerdem im Mittelpunkt der Veranstaltung und erfahren eine historische und ästhetische Einordnung.

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse zur Montagetheorie aus dem ersten Semester und zeigt den Studierenden Möglichkeiten zur Einflussnahme auf Erzählstruktur und Handlungs dramaturgie auf.

Zeitraum	28. – 30.01.2020 Kalenderwoche 5
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Klausur (benotet)

EXKURSION BERLINALE

Exkursion

Eva Tüttelmann

Der Besuch des einzigen deutschen A-Festivals „Berlinale“ bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit der Branche und zum Aufbau von Netzwerken mit Experten*innen des europäischen Film- und Kinomarktes.

Die Berlinale dient gleichzeitig als Plattform zur Kommunikation und zur Orientierung der Studierenden in Bezug auf technische und künstlerische Trends und wichtige Marktentwicklungen.

Die Teilnahme am Empfang der Filmhochschulen ist Bestandteil der Exkursion.

Zeitraum 22. – 25.02.2020 | Kalenderwoche 8 – 9

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

VFX & ANIMATION

Prof. Rolf Mütze

Angesichts der zahlreichen digitalen Tools und der damit einhergehenden unendlichen Möglichkeiten, bewegte Bilder zu generieren, stehen die VFX-Artists vor der Herausforderung, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren: das Erzählen einer Geschichte. In Kooperation mit den anderen Gewerken erlernen die Studierenden des Fachschwerpunkts VFX & Animation daher, Ideen auszuarbeiten und die bildgestalterischen Mittel im Sinne der Geschichte einzusetzen, um so – auch in ihrem späteren Berufsleben – Filme mitzukreieren, die Menschen bewegen.

In ihrem 2. Semester gestalten die Studierenden des **Jahrgangs I** in Kooperation mit den anderen Gewerken kleine Kurzfilmprojekte. Die VFX-Artists werden bereits in die Konzeptionsphase der Bildgestaltung eingebunden, machen ihre ersten Erfahrungen, sich an einem größeren Set zu bewegen, und sind für die Planung und Umsetzung der visuellen Effekte in Projekt 2 verantwortlich. Dabei vertiefen und erweitern sie anhand der unterschiedlichen Projektanforderungen ihre bisherigen technischen Fertigkeiten. Hier werden Grundlagen geschaffen, um mit digitalen Mitteln die klassischen Setbau-, Design- und Kameraarbeiten beim Film zu ergänzen – immer in der inhaltlich-gestalterischen Auseinandersetzung mit der Geschichte. Zum Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden einen ersten Einblick in die Welt der Animation. Die gemeinsame Erarbeitung eines Animatics mit den Editingstudierenden und ein Einführungskurs in die Prinzipien der Animation dienen als Vorbereitung für das Animationsfilmprojekt im 3. Semester.

Für die VFX-&-Animation-Studierenden des **Jahrgangs H** steht das 6. Semester ganz im Zeichen des künstlerisch-praktischen Abschlussprojekts und der theoretischen Bachelorarbeit. Erfahrungen aus der Vertiefungsarbeit und den vorangegangenen Semestern werden bei der Planung der Projekte und der Themenfindung für die theoretische Arbeit eine Rolle spielen. Aus den Ideen und Überlegungen sollen konkrete visuelle Konzepte und technische Workflows entstehen, die in Beratungsgesprächen diskutiert werden. Neben ihrem eigenen Abschlussprojekt können sie an Abschlussfilmen der anderen Studierenden mitarbeiten oder bereits angefangene Projekte fertigstellen.

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN 2

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | Friedrich Schäper

Die Departments Szenenbild und VFX & Animation gestalten mit unterschiedlichen Mitteln inszenierte Welten. Doch so artifiziell abstrahiert diese Welten auch sind, basieren ihre Bilder doch auf nichts anderem als der Realität. Die Realität wird ergänzt, sie wird zu „larger than life“-Bildern überhöht, sie wird verfremdet oder karikiert. Die Grundlage, um diese Bilder erschaffen zu können, ist eine ausgeprägte Beobachtungsgabe, das Erfassen der Realität. In dem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit dem Beobachten und Festhalten der eigenen Umgebung mit Papier und Stift. Das regelmäßige Üben von Aktzeichnen trainiert die handwerklichen Fertigkeiten und das Sehen.

Zeitraum 16.09.2019 – 30.01.2020 | Kalenderwoche 38 – 5

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmende VFX & Animation | Szenenbild Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

ABSCHLUSSPROJEKT – PRODUKTION

Projekt

Prof. Rolf Mütze

Die VFX- & Animation-Studierenden des Jahrgangs H vertiefen ihre Kenntnisse in selbstständigem Projektmanagement und im Steuern von Teamprozessen. In künstlerischer Hinsicht hinterfragen sie ihr Selbstverständnis als VFX- & Animation-Artist.

Im Zentrum der Arbeit steht die Erarbeitung von visuellen Effekten und Animationen für Kurzfilme. Die Koordination der einzelnen Prozesse der digitalen Bildbearbeitung liegt in der Verantwortung der Studierenden. Dazu gehören auch eine realistische Einschätzung des Workloads sowie ein lösungsorientierter Umgang mit unvorhergesehenen Arbeitsschritten. Die Zwischenschritte werden diskutiert und die Studierenden erläutern ihre Vorgehensweise in technischer Hinsicht sowie mit Blick auf ihre künstlerische Intention. In Vorbereitung auf die theoretische Bachelorarbeit setzen sich die Studierenden differenziert mit künstlerisch-gestalterischen oder technischen Aspekten der digitalen Bildgestaltung auseinander.

Flankierend können die Studierenden in Absprache mit dem Fachbereich technische und künstlerische Berater*innen konsultieren oder Unterricht zu speziellen Aspekten, die im Zusammenhang mit der Arbeit am Abschlussprojekt stehen, anfragen.

Zeitraum	16.09.2019 – 30.01.2020 Kalenderwoche 38 – 5
Lehrgebiet	VFX & Animation Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte	22
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

VFX 2

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | Christoph Willerscheidt | N.N.

Die Veranstaltungsreihe „VFX 2“ vertieft Themen der digitalen Bildbearbeitung und schult die handwerklichen Fähigkeiten. Für die Gestaltung digitaler Bildwelten ist neben der Konzeption eine technische und organisatorische Produktionsplanung notwendig, die die Gestaltung aus technischer Sicht hinterfragt und die Umsetzung der eigenen Ideen möglich macht.

Das Seminar „VFX 2“ begleitet das Projekt 2 in technischer Hinsicht und soll den Studierenden die nötige Sicherheit geben, digital bearbeitete Inhalte mit real gedrehten Filmbildern zu kombinieren. Ein sicherer Umgang mit dem digitalen Workflow hilft, den Fokus der eigenen Arbeit auf die Gestaltung der Bilder zu legen.

Zeitraum	17.09. – 20.12.2019 Kalenderwoche 38 – 51
Lehrgebiet	VFX & Animation Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

ANIMATION 1

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | N.N.

Bewegung ist eine der feinsten Ausdrucksmöglichkeiten, um Geschichten zu erzählen. Durch Animation werden Objekte oder Charaktere digital zum Leben erweckt. Die Möglichkeiten und Einsatzgebiete sind dabei unbegrenzt, vom künstlerischen Vorspann eines Films über die Visualisierung komplexer Mechanismen bis hin zu einer faszinierenden Character-Animation. Eine gute Animation ist mehr als die Summe aller Keyframes. Was versteht der Animator unter „Follow Through“ und „Overlapping Action“, was sind „Secondary Actions“ und wie wichtig ist Timing für die Animation? Diese und andere Fragen werden beantwortet und die Anwendung der Animationsprinzipien wird an konkreten Aufgabenstellungen geübt.

Neben den technischen Aspekten stehen die kreativen Möglichkeiten im Vordergrund. So entwickeln die VFX-&-Animation-Studierenden zunächst gemeinsam mit den Editing-Studierenden in interdisziplinären Teams ein animiertes Storyboard für eine kurze Geschichte. In einer weiteren Veranstaltung nähern wir uns spielerisch den technischen und künstlerischen Grundlagen der Animation. Die Prinzipien und Methoden der Computeranimation werden anhand kleinerer Übungen vermittelt.

Zeitraum 08. – 30.01.2020 | Kalenderwoche 2 – 5

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmende VFX & Animation Jhg. 1 / Sem. 2

Leistungspunkte 5 (bei Besuch dieser Lehrveranstaltung und der Lehrveranstaltung „Animatics“)

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

ANIMATICS

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze

Animatics für Animation

Vom Prinzip her ist ein Animatic ein bewegtes, gefilmtes Storyboard. Es lässt Timing und Kameraeinstellungen erkennen und ist ein wertvolles Planungsmittel für Live-Action-Filme insbesondere für komplexe Actionszenen oder für den Einsatz von SFX oder VFX. Im Animationsfilm aber hat das Animatic einen besonderen Stellenwert: Timing, Schnitt und Kameraführung des Films werden von Anfang an, erst mit Skizzen und mit selbst eingesprochenen Dialogen, später mit immer weiter verfeinerten Animationen und den richtigen Sprechern, immer wieder überprüft, verbessert und schließlich finalisiert.

Haben Editor*innen normalerweise keinen Einfluss darauf, welche Bilder beim Dreh entstehen, spielen sie in der Animation während des gesamten Entstehungsprozesses eine Schlüsselrolle. In enger Zusammenarbeit mit Regie, Autor*innen und Animator*innen sind sie maßgebliche Mitgestalter.

In dieser Übung entwickeln die Studierenden der Fachschwerpunkte VFX & Animation sowie Editing gemeinsam ein Animatic für eine kurze Geschichte. Für die VFX-&-Animation-Studierenden ist diese Übung Teil der Veranstaltungsreihe „Animation 1“.

Zeitraum	09. – 10.01.2020 Kalenderwoche 2
Lehrgebiet	VFX & Animation Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte	VFX: 5 (bei Besuch dieser Lehrveranstaltung und der Lehrveranstaltung „Animation 1“) ED: 1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

SZENENBILD

Prof. Uli Hanisch

Das 2. Semester beginnt für die Studierenden des **Jahgangs I** mit den Vorbereitungen für das Projekt 2. Sie entwickeln in Kooperation mit den anderen Gewerken die Bildgestaltung und übernehmen die Verantwortung für die Ausstattung wie auch die Drehbetreuung des Sets für die einzelnen Kurzfilme. Dabei werden sie durch die unterschiedlichen Projektanforderungen an die technisch, organisatorisch und gestalterisch ineinandergreifenden Prozesse ihres Gewerks herangeführt. Sie finden ihre Rolle innerhalb des kreativen Teams in der Vorbereitung und während des Drehs. Die beiden Veranstaltungen zu Konzeption 2 beschäftigen sich mit Zusammenhängen von Inhalt und Form. Im Seminar „Konzeption“ üben sich die Studierenden darin, Texte zu durchdringen und Ideen für ihre Visualisierung zu finden. „Stilkunde“ vermittelt wichtige Grundlagen zum Verständnis der Formensprachen der einzelnen Epochen. Weitere gestalterische und handwerkliche Grundlagen werden in den beiden Übung-2-Veranstaltungen „SketchUp“ und „Oberflächen & Patina“ gegen Ende des Semesters vermittelt.

Für den **Jahgang H** steht das 6. Semester ganz im Zeichen des künstlerisch-praktischen Abschlussprojekts. Die Erfahrungen aus den vorangegangenen Semestern fließen in die Konzeption und Durchführung der Projekte ein. Die Gestaltungsansätze lassen eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem zugrunde liegenden Stoff und eine eigene Handschrift erkennen. Für die Themenfindung ihrer theoretischen Arbeit bildet künstlerische Reflexion über das eigene Gewerk die Grundlage. Aus Ideen und Überlegungen entwickeln sich konkrete visuelle Konzepte und spannende Forschungsansätze, die in der ersten Semesterhälfte in Beratungsgesprächen diskutiert und in der zweiten umgesetzt werden.

SZENENBILDANALYSE 2

Seminar | Übung

Prof. Uli Hanisch | Petra Maria Wirth | Donna Hanisch

Ein Film ist mehr als eine Reihung von Szenen, die eine Handlung vorantreiben. Nur wer analysieren kann, versteht auch, was er*sie sieht: Er*Sie kann das Thema des Films formulieren, die Hauptgedanken wiedergeben und Wichtiges von Nebensächlichem trennen. Bei der Szenenbildanalyse geht es dabei in erster Linie um die szenenbildnerischen Gestaltungsmittel, die verwendet werden, und ihren Bezug zur Gesamtaussage. Damit dieses analytische Sehen verinnerlicht werden kann, ist Übung wichtig.

In der intensiven Auseinandersetzung mit einem relevanten Werk werden die Szenenbildstudierenden darin geschult, einen Film in seiner Gesamtheit zu erfassen, um ihn dann in seinen Einzelteilen zu verstehen. In diesem Prozess der Rezeption lernen sie die Stil- und Ausdrucksmittel ihres eigenen Gewerks kennen. In der wöchentlichen Abendveranstaltung präsentieren die Studierenden sich gegenseitig ihre Analysen.

Zeitraum 16.09.2019 – 24.01.2020 | Kalenderwoche 38 – 4

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Präsentation (benotet)

ABSCHLUSSPROJEKT – PRODUKTION

Projekt

Prof. Uli Hanisch

Die Szenenbildstudierenden des Jahrgangs H setzen für ihren künstlerisch-praktischen Abschluss selbstständig ein szenenbildnerisches Projekt um. Bestenfalls entsteht dieses in Kooperation mit Studierenden der anderen Gewerke im Rahmen eines Abschlussfilms. Es kann aber auch in Absprache mit dem Fachprofessor ein szenografisch-narratives Projekt anderer Natur sein. Im Mittelpunkt aber sollte immer die gestalterische Auseinandersetzung mit einem dramaturgisch komplexen Stoff stehen. Dazu gehören auch eine realistische Einschätzung der zur Verfügung stehenden Zeit und Mittel sowie ein lösungsorientierter Umgang mit unvorhergesehenen Arbeitsschritten. Die Zwischenschritte werden regelmäßig diskutiert und die Studierenden erläutern ihre Vorgehensweise in technischer Hinsicht und mit Blick auf ihre künstlerische Intention. Die Koordination der einzelnen Arbeitsschritte und die Steuerung von Teamprozessen liegen in der Verantwortung der Studierenden.

Flankierend können in Absprache mit dem Fachbereich technische und künstlerische Berater*innen konsultiert oder es kann Unterricht zu speziellen, im Zusammenhang mit der Arbeit am Abschlussprojekt stehenden Aspekten angefragt werden.

In ihrer Dokumentation setzen sich die Studierenden differenziert mit künstlerisch-gestalterischen Aspekten des Szenenbilds auseinander.

Zeitraum 16.09.2019 – 24.01.2020 | Kalenderwoche 38 – 4

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 21

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

EXKURSION

INTERNATIONALE HOFER FILMTAGE

Exkursion

Petra Maria Wirth

Die Studierenden analysieren die Werke renommierter Filmmacher*innen, beschäftigen sich mit den visuellen Gestaltungsformen und werden sich der unterschiedlichen bildgestalterischen Möglichkeiten bewusst. Dies befähigt die Studierenden dazu, ihre Handschrift weiterzuentwickeln, um so letztlich als kompetentes Teammitglied die Arbeit am Abschlussprojekt zu beginnen.

Diese Reflektion markiert den Beginn einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem eigenen Stil und der künstlerischen Positionierung.

Im Rahmen des Festivals wird ein Preis für das beste Szenen- und Kostümbild vergeben. Die Studierenden sollen sich in die Position der Jury versetzen, um in Folgejahren potenziell als studentische Jury-Mitglieder zu fungieren.

Zeitraum 23. – 27.10.2019 | Kalenderwoche 43

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. H / Sem. 6

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

KONZEPTION 2 – STILKUNDE

Seminar | Übung

Sylvain Mondamert

In diesem Seminar werden die wesentlichen Grundlagen der Stilkunde vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten europäischen Stilepochen kennen und gehen auf die Wechselwirkung zwischen gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen und stilistischer Ausprägung ein.

Im Rahmen eines Fundusbesuchs üben sie, das Gelernte für die praktische Arbeit im Szenenbild anzuwenden. Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

Zeitraum 20. – 29.11.2019 | Kalenderwoche 47 – 48

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 3 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Konzeption 2 – Konzeption“ und „Konzeption 2 – Stilkunde“)

Leistungsnachweis Klausur (benotet)

KONZEPTION 2 – KONZEPTION

Seminar | Übung

Prof. Uli Hanisch

Vom Drehbuch zum Szenenbild: Das Szenenbild bildet eine weitere Erzählebene innerhalb des Films, die mit nonverbalen Mitteln eine Geschichte nicht nur bebildert, sondern zusätzliche Aspekte einbringt. Die sinnhafte Gestaltung eines Szenenbilds erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Drehbuch, ein gutes Textverständnis sowie ein Gespür für Geschichten. Um in einen kreativen Dialog mit den anderen Gewerken zu kommen, ist es wichtig, eine eigene Erzählhaltung zu finden und zu kommunizieren.

In diesem Seminar analysieren die Studierenden des Jahrgangs I Texte im gemeinsamen Diskurs und üben sich darin, die gefundenen Stimmungen, Aussagen und Sinnzusammenhänge in Entwürfen sichtbar zu machen.

Zeitraum 04. – 13.12.2019 | Kalenderwoche 49 – 50

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 3 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Konzeption 2 – Konzeption“ und „Konzeption 2 – Stilkunde“)

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

ÜBUNG 2 – SKETCHUP

Seminar | Übung

Thorsten Sabel

In diesem Seminar werden die grundlegenden und weiterreichenden Funktionen von SketchUp vermittelt und anhand von szenenbildtypischen Aufgaben vorgeführt und vermittelt.

SketchUp ist ein vielseitiges Standardtool zum Erstellen von 3D-Modellen. Durch seine einfache, intuitive Handhabung und seine offene Struktur kommt es verstärkt im Szenenbildbereich zum Einsatz. Seine Einsatzmöglichkeiten reichen von groben Entwurfsmodellen zu einfacheren Bauzeichnungen und Illustrationen. Ebenso Möblierungspläne mit importierten oder selbst erstellten Möbeln und Requisiten sind möglich. Locationübersichten von Außenmotiven sind durch die implementierte Anwendung von Google Earth intuitiv und einfach zu erstellen. Planung von Kameraeinstellungen und -fahrten lassen sich in 3D-Modellen gut simulieren. Im Anschluss kann man mit Shaderlight eine fotorealistische Previsualisierung generieren. Zudem ist die Erstellung von 3D-Dateien für CNC-Fräsen und 3D-Drucker Bestandteil des Unterrichts.

Zeitraum 09. – 24.01.2020 | Kalenderwoche 2 – 4

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 3 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Übung 2 – SketchUp“ und „Übung 2 – Oberflächen & Patina“)

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

ÜBUNG 2 – OBERFLÄCHEN & PATINA

Seminar | Übung

N.N.

Alles nur Fake! In dieser Übung lernen die Studierenden, mittels Bühnenmalerei Materialien wie Marmor, Holz, Metall und Stein zu imitieren, um sie dann auch noch mit Schimmel und Rost pittoresk altern zu lassen oder atmosphärisch zu beschmutzen. Eine Einführung in Materialkunde soll zu eigenen Experimenten anregen.

Zeitraum 13. – 17.01.2020 | Kalenderwoche 3

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 2

Leistungspunkte 3 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Übung 2 – SketchUp“ und „Übung 2 – Oberflächen & Patina“)

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

MASTERSTUDIENGÄNGE
MASTER'S PROGRAMS

SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

This September, the ifs welcomes the fourth class of students for the Master's Program in Serial Storytelling: sixteen aspiring serial storytellers from eight countries, aiming to shape the series worlds of tomorrow.

The first semester lays some cornerstones for the next two years' work. It starts with a field trip focusing on key skills for the Master's students' future career: working in a team, developing stories collaboratively, and raising awareness for the responsibility storytellers have in our contemporary society. The applicability of collaboration methods and models discussed will be tested on the spot. Teamed up into small writers' rooms, students develop their own creative project – a web series. While a steady and thorough recap of dramaturgical basics supports this development process, it also serves as a reference point for a more academic approach. In the course of the web series project, key dramaturgical tools are frequently contextualized with corresponding narratological theories – a process aimed both at enhancing creative results and enabling the writers to discuss their own as well as other creators' work from a practical and scholarly perspective. The creative process will be supported by an introduction to new methods of research through a Science meets Fiction approach: students team up with highly acclaimed scientists from the Fraunhofer Institute to engage in an innovative mutual creative process.

The fourth major topic is the analysis and mastering of current series markets and formats. Again, this issue is approached from several angles: students explore the way we talk about series by presenting and discussing the series markets of their respective home countries. This discourse continues to explore current trends and tendencies during the Film Festival Cologne. The Spec Script projects course takes a practical approach: Spec Script I is a tour-de-force through the formulaic structure of developing Daily Drama, a format based on the division of labor. Finally, all elements examined will feed into the first individual writing phase: The project "Spec Script II – Drama-Series" centers on developing a speculative episode of an existing drama series format.

PREMISE & THEME

Seminar | Exercise

Prof. Dr. Joachim Friedmann

The questions of which stories each writer wants to tell and why these stories need to be told is a core theme for this field trip. After touching upon social and cultural aspects, students will explore the dramaturgical topics of Premise and Theme, at the same time looking for key questions that are worthwhile exploring in their own fictional work. Here, students build a foundation they can develop throughout their studies, and they will frequently come back to asking these questions in all four semesters ahead.

Period	Sep 17 – 18, 2019 Calendar Week 38
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SOCIAL RESPONSIBILITY IN SERIAL STORYTELLING I

Seminar

Prof. Dr. Joachim Friedmann | Dr. Marion Esch

Storytellers have an immense power when it comes to creating positive and lasting social impact. This is especially true for serial storytellers who influence viewers over a long period of time, creating stories entire generations can identify with, and thereby forming cultural identities. The MA Serial Storytelling teaches and reminds series writers of their responsibility with regards to this impact and the unique position they are in. The program, and specifically this course, aims to promote awareness of the serial storytellers' chance of igniting and championing efforts to improve the world around us – from helping to ensure that all voices are heard and amplified, including those that have historically been marginalized, to improving economic and social conditions in our local communities and worldwide.

Period	Sep 18 – Oct 21, 2019 Calendar Week 38 – 43
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1
Credit Points	1 (together with “Social Responsibility in Serial Storytelling I – Ideation & Research”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

CREATIVE IDEATION AND COLLABORATION TECHNIQUES

Excursion

Prof. Dr. Joachim Friedmann

While the ability to work in teams is an important skill for all types of screenwriting, for serial storytelling collaboration skills are vital. So-called “quality series” are almost exclusively developed in writers’ rooms as collaborative story development, which not only boosts productivity, but also significantly increases the quality of the material produced.

Thus, the field trip concludes with an introduction of collaboration techniques. Models such as the “Disney Method” and the “De Bono Hats” help writers reflect on this aspect of story development, and open their minds for other writers’ perspectives, group dynamics, and their own role(s) in the collaborative process. Giving and receiving feedback is another aspect that will be explored during this initial session – not only regarding story development processes, but with respect to all aspects of the upcoming two years of study.

Period	Sep 19, 2019 Calendar Week 38
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

STORYTELLING (THEORY): INTRODUCTION

Seminar

Prof. Dr. Joachim Friedmann

Stories have been part of human communication in all cultures and across all eras. And still, even amongst professionals, the term “Story” remains vague with little consensus on an one clear definition. By exploring the principles of narrative design, and combining an academic and a dramaturgical approach, students will sharpen their view on the principles of story design, and will acquire the skills to use narrative tools not just intuitively but with an awareness of all creative and analytical means.

Period	Sep 23 – Nov 29, 2019 Calendar Week 39 – 48
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	2
Credit Requirements	Oral Reports (graded)

FEEDBACK FORUM (OPTIONAL)

Exercise

Alexander Daus

The Feedback Forum provides an open arena for discussing texts and narrative ideas that arise during the semester. This meeting offers students the opportunity to give and receive feedback outside of their regular classes. As an optional offer for students from various programs, this forum aims to develop dramatic writing skills and techniques and promotes a conversation amongst students about their own writing. While the sessions are moderated by a script consultant, the focus of the sessions is to offer a platform for the students to exchange feedback with fellow writers from their group or from other ifs programs.

Period	Sep 23 – Dec 17, 2019 Calendar Week 39 – 51
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

SPEC SCRIPT I – DAILY DRAMA

Project

Andreas Fuhrmann

This course aims to introduce students to an “industrial” story development process that is based on the division of labor, and which is of immense importance for regions such as Central and South America, the Middle East, and India. By exploring the unique rules and dynamics of writing for a daily drama show, students gain a first indication of the knowledge, skills, and talent needed to write for existing formats. Due to its strict formulas, daily drama serves as an excellent basis for the first spec script project. For members of all departments (writers, directors, actors, editors, and schedulers) the relentless pressure of delivering 22-45 minutes’ worth of daily drama content every day is an immense challenge – one very easily underestimated by those who produce other formats. Writers need to consider the unique psychological relationship the daily drama audience has with the story and the characters. While in some ways more forgiving, daily drama audiences simultaneously demand a world that superficially reflects their own, but which is infused with extraordinary events, scandal, high tension, and extreme emotions.

Period Sep 25 – Oct 2, 2019 | Calendar Week 39 – 40

Subject Area Serial Storytelling | Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points 2

Credit Requirements Active Participation (ungraded)

SERIES MARKETS II – FILM FESTIVAL COLOGNE

Lecture | Individual Study

Johannes Hensen

The international festival and conference “Film Festival Cologne” provides students with the opportunity to explore the latest trends and projects in the current series market. In screenings, lectures, showcases, panels, and workshop discussions, highly acclaimed personalities from the film and television industry share their knowledge and discuss recent projects and tendencies, especially focused in the European Series Day. With the help of an insider’s introduction by the festival’s head of program, the students are encouraged to discover and explore this networking opportunity on their own.

Period	Oct 1, 2019 Calendar Week 40
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

TEXT FORMATS

Seminar

N.N.

To ensure an adequate level of craftsmanship for all writers in the MA Serial Storytelling, this session offers a recap on basic text forms used at different stages of the story development process, focusing on rules for content, structure, and formatting. Using texts as well as “script to screen” examples, the students revisit formal aspects ranging from general principles, such as cinematic narration (“show, don’t tell”), to on-the-page formatting rules, such as font, margin, scene headings, etc. Students review once more how to transfer the scenes they “see” in their minds onto paper so readers envision the same pictures, but open enough for other creative team members (directors, production designers, costume designers, etc.) to define and expand the creative work by their specific expertise.

Period	Oct 1, 2019 Calendar Week 40
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

FINAL DRAFT – INTRODUCTION (OPTIONAL)

Seminar

Alejandro Seri

In the beginning of their studies, all MA Serial Storytelling students are provided with an individual copy of the international industry's currently most popular screenplay software "Final Draft". This 1.5-hour session offers an introduction to the program's usage in form of a short webinar and a Q&A with Alejandro Seri, Director Educational Relations at FinalDraft.

Period	Oct 1, 2019 Calendar Week 40
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

SERIES FORMATS: WEB SERIES

Seminar

Csongor Dobrotka

What is the difference between series and feature films? What are the different kinds of series formats frequently applied today? How are they structured? How does form follow content? These questions and their answers lead the group to an analysis relevant for this semester's main writing project: What makes a good "digital short format" or "web series"?

In early days, web series often resembled contemporary television series in their dramaturgical structure and aesthetic design. Presently, web series come with a number of characteristics unique for this specific format. Episode lengths for projects such as "Skam" (NRK Norway, 2015-2017) range between 17 and 59 min, and entire platforms dedicated solely to web series call for specific requirements regarding both content and structure.

Viewers as well as series makers are faced with an abundance of different serial formats around which a new industry has begun to develop, combining characteristics of social media and TV. This course sets out to analyze what makes for a successful web series, thus preparing students for their own web series project due to start at the end of the month.

Period	Oct 4, 2019 Calendar Week 40
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

CHARACTER DEVELOPMENT

Seminar | Exercise

Tatjana Samopjan | N.N.

Compelling, believable characters are the key elements of serial drama. In this course, students explore how to generate original characters from personal experiences that will ultimately form constellations of characters around a unifying thematic core. Additional exercises focus on how to create three-dimensional characters and webs of characters that form the emotional blueprint of their stories. A more detailed course description will be handed out at the start of the semester.

This seminar is the first of three dramaturgical courses complementing the story development process from the angle of specialized training, thus complementing the academic input with “instructional” theory.

Period	Oct 7 – 8, 2019 Calendar Week 41
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

CONSTRUCTING A SERIES

Seminar

John Yorke

Well-made series consist of a vast and meticulously planned arrangement of structures, themes, characters, settings and their respective aspects, symbolism, and interpretations – a complex composition in a way comparable to fractal designs. This class walks students through the actual process of constructing a series from the initial idea to the completed season(s). Focusing on a limited number of examples, students discover how the development team goes about character orchestration, season- and episode structure, “mystery management,” etc., to set up a working serial format. In this process, they will follow the “paper trail” from idea outline to treatment to pilot screenplay to season outline. The aim of this two-day introductory class is to give the group an idea of the scope and content of the story development process and on the many ways in which – and reasons why – horizontal lines and episode stories take shape and are adjusted along the way, enabling them to envision and prepare these steps for their own upcoming series projects.

Period	Oct 9 – 10, 2019 Calendar Week 41
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SOCIAL RESPONSIBILITY IN SERIAL STORYTELLING I – IDEATION & RESEARCH

Conference

Prof. Dr. Joachim Friedmann | N.N.

Building on the preceding session on the social responsibility of the storyteller, this event focuses on ideation and research for fictional narratives. Taking its cue from the 2018 “topic of the year” – Artificial Intelligence, the two-day program brings together series writers and natural scientists. Aiming to create a rooted understanding for the scientist’s perspectives, the series writers are invited to take on the roles of scientists in the form of hands-on workshops. Top-level experts from the Fraunhofer Institute for Digital Medicine, MEVIS, present their specific approaches before entering into an in-depth discussion of the socially relevant implications of artificial intelligence with the students. In conclusion, both scientists and writers collaboratively set out to develop narrative ideas arising from and dealing with the issues and topics discovered. A further continuation of this collaboration is intended.

Period	Oct 13 – 14, 2019 Calendar Week 41 – 42
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1 (together with “Social Responsibility in Serial Storytelling I”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SERIES MARKETS I – HOME MARKETS

Seminar

Prof. Dr. Joachim Friedmann

While most parts of the world are currently heavily influenced by US and UK series formats, there exists a wide range of series markets from other territories, each with their own specifics. In a joint effort to create a common understanding of how we talk about series, eventually creating a common terminology for this essential analytical process, this three-day workshop is dedicated to the series markets of the students' home countries. Key areas for this analysis may be issues such as approach, formats, aesthetics, perspective, socio-cultural context, and media-historical context. In preparation for this course, the students have been asked to compile an oral presentation of their respective home country's/region's series market.

Period	Oct 15 – 17, 2019 Calendar Week 42
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Oral Reports (ungraded)

WEB SERIES PROJECT

Project

Prof. Dr. Joachim Friedmann | David Daubitz

Building on the preceding courses, students team up in groups for creating their first collaborative work: a web series. Throughout this first major project, the serial storytellers get to know each other – as well as themselves – with respect to their individual strengths and weaknesses in collaborative work situations. By deliberately alternating between theoretical, instructional, and practical phases, the groups have the opportunity to incorporate their analyses of key aspects of storytelling immediately into their creative process and vice versa, testing the applicability and usefulness of theoretical findings for their creative work, tapping into their experiences, and reflecting both on their work and teamwork individually and as a group.

Throughout this project, students will tackle major issues and questions related to developing serial narratives:

- What type of story do the creators want to tell?
 - What types of stories fit the specific format and audiences at which they are aiming?
 - How to create interesting and authentic characters that keep us hooked again and again.
 - How to structure a series successfully.
 - How to structure the story development process efficiently.
 - How can each team member contribute best to this specific collaborative writing process?
 - What criteria do writers need to bear in mind regarding the choice of medium, format, target group, production, and distribution?
 - How to deal with feedback and notes.
 - What can be gained from this experience that might benefit future projects?
-

Period Oct 22 – Dec 12, 2019 | Calendar Week 43 – 50

Subject Area Serial Storytelling | Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points 5

Credit Requirements Work Samples (graded)

STRUCTURE: SEQUENCES, EPISODES, SEASONS

Seminar | Exercise

Tom Abrams

This seminar introduces aspects of Frank Daniel's "Sequence Structure" approach that are valuable for beginners as well as for advanced writers. It focuses on the basic approach of seeing a screenplay (or teleplay) as a succession of sequences rather than acts, which in turn consist of a progression of scenes that provide a unifying kind of tension.

According to Daniel, these structures were established in the early days of cinema and have long become part of the subconscious knowledge of screenwriters and directors, on the one hand, and of the audience's expectations, on the other. Becoming aware of these structures can help screenwriters understand the extent to which they themselves have been using these patterns instinctively. It also shows them how to use – or deliberately counteract – this tendency in their own work.

In addition, the "Sequence Structure" concept can help students structure their work process by working on smaller sections of their projects, which in turn reduces the risk of becoming overwhelmed by the complexity of a complete act. Apart from this, general aspects of screenwriting, such as the protagonists and their goals, conflicts, hindrances, theme, action, etc., are revisited in film and series analyses.

Period	Oct 29 – 31, 2019 Calendar Week 44
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

EUROPEAN CO-PRODUCTIONS

Seminar

Dr. Peter Nadermann

In this seminar students gain initial insights into the development of series concepts for the European series market. Fundamental discussions of the quality and special features of material appropriate for European series productions are supplemented by an examination of European series markets and the emerging trends on the international markets. As a result, students will gain a more comprehensive understanding and awareness of the particular requirements of story material appropriate for series projects. They will also acquire the ability to make an independent evaluation of the potential and feasibility of series projects designed for an international market.

Period	Oct 29 – Dec 2, 2019 Calendar Week 44 – 49
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SCENE WRITING

Seminar | Exercise

Prof. Mika Kallwass

The scene is the fundamental building block of the screenplay, and yet it's surprising how little focus is generally given to making this aspect stand out. The purpose of this two-day scene writing seminar is to hone the scene writing skills the students have already acquired; it assumes a basic knowledge of what a dramatic scene is and how to create meaningful cinematic moments on the page. To build upon this underlying knowledge, students will be given assignments designed to help gain greater control, finesse, and skill in writing this core element of all film and television writing.

Day One explores the principles of scene writing by analyzing existing examples from film and television. Students study different scene types – open conflict, hidden conflict, suspense or dramatic irony, scenes of preparation and aftermath, action scenes, scenes of exposition, entrances, transitions, etc. – and determine what makes for memorable, dynamic dramatic scenes. Day Two is dedicated to “workshopping” scenes from the web series projects.

Period	Nov 25 – 26, 2019 Calendar Week 48
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SERIES HISTORY

Seminar

Gerhard Maier

Over the past 70 years, TV series have changed their face, form, and syntax considerably. What started out as a storytelling form born at the dawn of mass media, has evolved over the course of a century into one of the prevailing modes of audiovisual storytelling consumed globally. Based on the thesis that serial storytelling is a cultural manifestation of mass media's modes of production and distribution, this seminar explores the history of TV series – from molding the emergent television content market in the 1950s and 1960s, to growing into a vehicle for US-American cultural export in the following decades, and finally maturing from disposable pop cultural-driven mass media to a new art form. Tracing a lineage from the rise of the novel via emerging storytelling forms to the rise of TV series, students will discover how economic structures and distribution networks of preceding mass media mechanisms created the foundation of idiosyncrasies such as writer's rooms, seasons, and syndication.

Period	Dec 2 – 4, 2019 Calendar Week 49
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SELLING DOCUMENTS

Seminar

N.N.

This seminar deals with text formats that are produced for selling a series. These texts differ from the material compiled during the story development process: they aim to evoke curiosity. Aside from condensing the material to its key ingredients, these texts need to show that the story is unique, that the setting is compelling, and that the characters are interesting enough to hook audiences over several seasons. Ideally, they may also subtly convey that the writers know their craft and that it would be desirable to work with them for months on end.

After a general introduction to the various text forms (e.g. exposé, outline/synopsis, plotlines, loglines, and taglines) students compose a synopsis for a show of their own.

Period	Dec 6, 2019 Calendar Week 49
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Samples (graded)

PITCHING

Seminar

Charles Harris

This workshop will show students how to pitch their stories with ease and confidence in any situation. In class and group exercises, students will learn to use a practical set of simple, highly effective tools for finding the core of a story, and for designing and perfecting a successful pitch. At the same time, these tools may be used as a litmus test to reveal weaknesses a screenplay may still have as well as point out ways to improve the story.

The course aims to convey the pitching process as a natural, enjoyable, and vital aspect of the craft.

Period	Dec 9, 2019 Calendar Week 50
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SERIES ANALYSIS

Seminar

Nicola Lusuardi

In preparation for the upcoming spec script project, this seminar offers a recap and deepening of the knowledge attained in the first part of the semester. The course provides the students with the skill set and tools required for embracing foreign material quickly and thoroughly. Building on their dramaturgical foundation, writers learn how to analyze an existing show with the aim to create an original episode of this format, using the existing structure, ensemble, and series world, abiding by the show's rules, and at the same time contributing their individual voice and personal angle.

Period	Dec 10, 2019 Calendar Week 50
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SPEC SCRIPT II – DRAMA SERIES: ANALYSIS

Seminar

Lucy V. Hay | N.N.

For their first individual writing project, the group is separated into two tracks: the international group analyzes and writes for an English language series, the German language group focuses on a German language show. The project starts with watching and analyzing aired episodes of the respective series. If possible, this analysis will be checked by the project's creators.

Period	Dec 12 – 18, 2019 Calendar Week 50 – 51
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Samples (graded)

SPEC SCRIPT II – DRAMA SERIES: STORY DEVELOPMENT I

Project

Lucy V. Hay | N.N.

For this first individual writing project, the group is separated into two tracks: the international group analyzes and writes for an English language series, the German language group focuses on a German language show. The project starts with watching and analyzing aired episodes of the respective series. If possible, this analysis will be checked by the project's creators. During the subsequent non-lecture period, each student develops an individual speculative episode (spec script) for the show, continuously supported by dramaturgical feedback. The project concludes with a first draft of the episode screenplay.

Period	Dec 12, 2019 – Feb 29, 2020 Calendar Week 50 – 9
--------	--

Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
--------------	---

Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 1
--------------	--------------------------------------

Credit Points	4
---------------	---

Credit Requirements	Work Samples (graded)
---------------------	-----------------------

DIGITAL NARRATIVES – THEORY

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

DIGITAL NARRATIVES – ART & DESIGN

Prof. Lena Thiele

The third semester of the MA Digital Narratives provides an intensification, both in terms of projects and scholarly depth and scope, by further developing the experience and knowledge of immersion. In cultivating management and communication skills, and ongoing production, a special focus will reside on the questions surrounding immersion – including theoretical concepts, immersive worlds, and concepts and practices of immersion. Classes and individual tutoring provide constant support for the individual projects – from prototyping to the actual production of a Core Experience Prototype (CEP).

In addition to the actual production processes, this semester prepares the students for the market and communication of further project work by introducing professionalization methods, legal questions, and communication skills, including influencing and other social media concepts. This will also support students to prepare for their final presentation of the project and their professional appearance.

The preparation of the final projects and the MA thesis will thus be accompanied and framed by a media theory and media art perspective, making the intertwining of narratives, aesthetics, and technologies tangible for the students.

THEORETICAL PERSPECTIVES ON DIGITAL NARRATIVES 3

Lecture

Prof. Lena Thiele

“Digital Narratives” is a field to be discovered, defined, and shaped. Essentially, the field still promises to dissolve the division between active creator and passive audience, thus making the fourth wall permeable and allowing us to enter the narrative, participate in it, and experience it as it unfolds.

Digital Narratives pledge to make the established distribution and reception forms obsolete. Within this broad vision, Digital Narratives aggregate a variety of artistic and research directions from malleable, screen-based representations to the so-called “narratology versus ludology” debate, including a range of discussions surrounding immersion. Even after years of research and discourse, the coupling of narration and interaction still sparks provocative debates that require attention.

In this course, students will explore the interdisciplinary field of theories behind the term “Digital Narratives” by reading and discussing the early theories and their influence on our perception and on the latest discussions regarding world building, interactivity, stories, and immersion. They will also take a more in depth look at the concept of immersion and how it can be linked to all kinds of media: being immersed in a book, a film, or a computer game. The concept of immersion gives rise to aesthetic and philosophical questions, but most of all presents inherently cognitive questions. By analyzing and discussing both the required texts and selected examples, students will be encouraged to develop their critical thinking capacities.

The course combines lectures, discussions, and close readings and will span all four semesters. Ongoing Seminar in Semester 2-4.

Period	Sep 24, 2019 Calendar Week 39
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3
Credit Points	6 (for all courses of module “Narratives and Methods 3”)
Credit Requirements	Work Sample, Documentation, Presentation (graded)
Preparation	Details will be announced at the beginning of the semester.

MEDIA THEORY 3

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

Media Theory 3: Climate Change – Immersion

What has come to be understood as climate change is both the documentation of data and the extrapolation of such in experimental scenarios. Data require visualization, often in the form of animation depicting progression. Climate change prognosis is framed as “pathways”, while the work of imaging has been called “Visioneering”, a portmanteau made from “vision” and “engineering”. This course will look into some aspects of climate change in terms of image production and communication, of computer modelling, color, and scaling. We will also include a focus on specific iconic images, including animals and ice, their respective cultural and geopolitical histories, and how they feature in contemporary digital image circulation.

Period	Sep 24 – Oct 30, 2019 Calendar Week 39 – 44
Subject Area	Digital Narratives – Theory Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points	3
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)
Preparation	Details will be announced at the beginning of the semester.

PRODUCTION

Project

Prof. Lena Thiele | Christoph Brosius | Prof. Dr. Nanna Heidenreich

This course focusses on the further development of student projects. During the course, students will develop their work through ideation, research, concept, and prototyping mode through to the final production of the Core Experience Prototype (CEP).

At the start of the semester, students evaluate the design document, production plan, and budgeting, including the results from the 2nd semester prototyping and user tests, where available. Based on this evaluation, the production plan for the 3rd semester will be finalized and put into execution.

Throughout this semester, students work on their CEP, redefining a solid design document updated from the second semester. The CEP must include the main features, in short: present the core experience of the project. The Design Document defines the core idea and its dramaturgy as well as thoughts on audiences, communication, technology, and platform strategy.

Each student project will receive individual guidance, support and consulting from the professors and mentors throughout the entire process. Individual meetings during the study period will be mandatory.

This course is graded, and a specific assignment will be communicated at the beginning of the semester.

Period	Sep 25 – Nov 8, 2019 Calendar Week 39 – 45
Subject Area	Digital Narratives – Theory Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points 16

Credit Requirements Work Sample, Documentation, Active Participation (graded)

PROFESSIONALIZATION

Project

Jörg Bange | Arne Oltmann | Michael Comyn

Creators want their work to have a cultural and/or social impact as they develop intellectual property, find partners, move people, and change the world. Many projects are unique without a clearly defined market, and these projects need not only the creator but also the entrepreneur, because such new projects will inevitably create new products and new markets. Under the headline of Professionalization, Module Project 3 includes the seminars Entrepreneurship: Roles and Markets; Media Rights/Legal Issues; and Fearless Influencer/Fearless Negotiator.

The seminars will introduce students to the entrepreneurial mindset and the basic methods of entrepreneurship. They will learn tools to speak confidently and pitch their ideas in a structured and effective manner. This is also excellent as a foundation for high level presentations and leadership communications. A major goal is also to help students understand the impact communication skills have on other people and to explore how improving these skills can make it easier to get your message across to promoters, investors, and influencers. In addition, students learn about legal questions and media rights, and address the funding of artists and freelance creators and their projects in the business field of art and culture.

Period	Sep 25 – Nov 8, 2019 Calendar Week 39 – 45
Subject Area	Digital Narratives – Theory Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3
Credit Points	2
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SOCIAL MEDIA COMMUNICATION

Lecture

N.N.

This application-oriented course covers the entire spectrum of audience design from individual projects to strategies of user communication. Starting by defining the audience and target groups, students design strategies and concepts for communication. The focus in this course is on social networks, which as open feedback channels can play an important role in the further development of individual projects or artistic positions.

Communication in social networks is both marketing and storytelling. Both aspects are explored in depth and incorporated into the students' project strategies, which are also to be applied in further project work. Students will also learn to define and use their own artistic standpoints and their portfolio as the basis of a communication offer.

Period	Sep 26 – Oct 8, 2019 Calendar Week 39 – 41
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points	6 (for all courses of module “Narratives and Methods 3”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

CREATIVE TECHNOLOGIES AND TOOLS, IMMERSIVE ART – IMMERSIVE SYSTEM

Lecture

Lorena Monsalve

The course “Immersive Art – Immersive System” explores the further possibilities of immersive realities. In discussions with students, the course aims to provide more insight on how to tell stories in immersive technologies and formats, such as VR, AR, or projection mapping. The course uses a practical and experimental methodology.

Period	Oct 9 – 11, 2019 Calendar Week 41
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points	6 (for all courses of module “Narratives and Methods 3”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

ANALYSIS AND AESTHETICS OF DIGITAL MEDIA 3

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | N.N.

Analysis and Aesthetics 3: Animal Perspectives – Immersion

Fisheye view is a standard setting in GoPro cameras and other action camcorders. What does it mean to assume these devices reproduce the view of a fish? How do animals look at us? Or: Why look at animals, as John Berger has put it? In this course – which will be connected to Narratives and Methods 3 – we will specifically focus on immersion, as in leaving areas hospitable to humans and diving under water or flying high in the air.

Period	Oct 22 – 31, 2019 Calendar Week 43 – 44
Subject Area	Digital Narratives – Theory Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points	3
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)
Preparation	Details will be announced at the beginning of the semester.

STORYTELLING & DRAMATURGY 3

Project

Martin Ganteföhr | Prof. Lena Thiele

In the age of multiple platforms, interactive and collaborative audience behavior and expectations, concepts of immersive storyworlds, cross-platform strategies, and virtual reality are becoming more and more important in the creation of our projects. Whatever stories we would like to tell, whatever experiences we want our audience to have, whatever feeling or message or information we want to convey, the development for multiple platforms requires a different approach to our stories and narrative systems.

The seminar “Immersive Worlds – Immersive Systems” builds on the introduction to dramaturgy in the first semester and the introduction to transmedia narrative, storyworlds and branching narrative. This semester’s central focus is on immersion – on theoretical concepts, immersive worlds, and concepts and practices of immersion.

Since the rise of Mixed Reality, immersion is used to describe many upcoming media formats. Why and how has immersion come to serve often as the *pars pro toto* for Digital Narratives as such? What is the promise of immersion? What does it actually mean to be immersed? What do we understand an immersive experience to be? What do we want it to be? What technologies and narrative formats allow for an experience of immersion? This course forms connections to the module Digitality & Change 3 and will build a strong connection between theory and practical case studies.

The seminar “Dramaturgy” builds on the seminar “Branching Narratives for Lovers” and explores further the dramaturgical challenges of developing a narrative, dramaturgy, and storyline for interactive and immersive experiences. The case study material for this seminar will be provided by the lecturer.

Period	Oct 23 – Nov 10, 2019 Calendar Week 43 – 45
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points	6 (for all courses of module “Narratives and Methods 3”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)
Preparation	Details will be announced at the beginning of the semester.

CREATIVE METHODS 2: CREATIVE DEVELOPMENT

Seminar | Exercise

Paul Tyler

In collaborative art and project work, communication is highly important, especially because the process of creation and production is going to be unique in every new work. When developing campaigns, organizational structures, experiences, stories, TV formats, dramas, documentaries, or games, you face the same challenge: capturing the relationships and journeys made by your users, employees, stakeholders, characters, contestants, or players. The approach is based on seeing the project as a system and how to understand, define and talk about it. It applies a very focused, highly effective, and intensive technique to extract and map these pathways quickly, collaboratively, and consistently.

In this course, students learn how to think more clearly about exactly where they and their project are right now. They will discover and explore the “what ifs” and identify exactly what needs developing.

Period	Oct 28 – 29, 2019 Calendar Week 44
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points	6 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

CONCEPT AND PRESENTATION

Seminar | Exercise

Katia Kandziora

Finishing a project is only half the work. How to communicate it, how to get it out in the world, how to find an audience for it, but also: how to present it? – that's the other half and it can sometimes be the more difficult part of the process. What do you require to create an accessible version of your project in an exhibition setting, within the limits of space and time? How do you think spatially while considering project requirements? How do you place a project in relation to other works in an exhibition? This course will tackle these questions hands on.

Period	Nov 12 – 13, 2019 Calendar Week 46
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 3

Credit Points	6 (for all courses of module "Narratives and Methods 3")
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Prof. Björn Bartholdy (CGL)

Prof. Rolf Mütze (ifs)

The first cohort of the MA 3D Animation will realize their projects that they designed in the second semester. They are free to choose the medium they would want to work in. The workshops are thus targeted at supporting them with their individual projects.

At the same time, the third semester aims at further broadening the students' perception of animation as an art form. Consequently, teams are invited that work outside the realm of animation in film and games. To support this process of comprehension, the class on media studies focuses on artistic research practices and projects in the field of animation.

As part of the professionalization workshops, students learn more about the respective markets of film and games, work on their showreel, and practice pitching.

Overview of Seminars and Workshops (subject to change):

Project III

- Character Concept Feedback
- Animal Animation
- Look Dev & Rendering Optimization
- 2D Animation for AR
- Python Coding for Maya
- Advanced Rigging
- Conceptualization of XR Projects

Academic and Artistic Research

- Including an Introduction to Academic Research and writing exercise

Professionalization

- Games Market
- Showreel
- Pitch Training

Subject Area

3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Prof. Björn Bartholdy (CGL)

Prof. Rolf Mütze (ifs)

The second cohort in the MA 3D Animation for Film & Games will face the challenge of designing and producing their own CG character. They will cover the entire creative and technical process to ultimately create a believable character. Throughout their first semester, students will refresh and deepen their knowledge of the different steps of the pipeline. Modelling, texturing, rigging, animation, and rendering will be covered in different workshops to enable them to finalize their characters on their own. In addition to these rather technical subjects, they will learn more about storytelling and game design to gain an understanding of the methods and mechanisms of both media – film and games.

Classes on animation history and media studies give students the necessary theoretical background to their artistic practice, while an introductory course on coding equips them with essential skills for their aspired field of practice.

Overview of Seminars and Workshops (subject to change):

Project I

- Character Concept
- Introduction to Storytelling
- Introduction to Game Design
- Modelling
- Texturing, Shading, Lighting
- Rigging
- Animation
- Realtime Rendering
- Offline Rendering

Audiovisual Media in Modern Times

- Including an Introduction to Academic Research

Animation History I

WEITERBILDUNGSPROGRAMME
FURTHER EDUCATION PROGRAMS

ENTERTAINMENT

Praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm für Entertainment-Producer

Das praxisorientierte und branchennahe Programm ist speziell auf die Bedarfe der nonfiktionalen Entertainment-Produktion zugeschnitten. Es richtet sich vor allem an praxiserfahrene Branchenakteure, die ihre Kompetenzen im Sinne eines*einer kreativen Produzenten*in erweitern möchten, der*die sowohl die inhaltliche als auch die geschäftliche Perspektive vereint.

Das **Basisprogramm** vermittelt und vertieft die zentralen kreativen, technischen und kaufmännischen Kernkompetenzen in der Entertainment-Produktion in den drei Feldern Entwicklung, Produktion und Vermarktung, wobei die Module auch einzeln belegt werden können. Das Programm behandelt die wesentlichen Aufgaben eines*einer kreativen Produzenten*in wie Markt- und Trendanalyse, Formatentwicklung, Visualisierung/Pitch, Casting, Kalkulation, Zuschauer- und Senderkommunikation, Formatein- und -verkauf, die Produktion und ihre Vorbereitung, Vermarktungsstrategie, rechtliche Aspekte wie Rechtklärung und Nachahmungsschutz sowie unternehmerische Kernkompetenzen hinsichtlich Organisation, Verhandlung, Entscheidung und Führung.

Aufbaumodule widmen sich intensiv einzelnen Unterhaltungsgenres sowie speziellen Kompetenzfeldern in der Entertainment-Produktion, z. B. Budget/Kalkulation, Digital Producing/360°, Storytelling oder Recht. Neben der Weiterentwicklung von individuellen und marktbezogenen Fähigkeiten stehen im Rahmen des Programms vor allem auch die Vernetzung der Teilnehmer*innen und die Erschließung von Branchenkontakten im Fokus. Angeleitet werden die Teilnehmenden dabei durch national wie international profilierte Dozent*innen mit substanzieller Erfahrung in der Entertainment-Branche, zuletzt u. a. Ute Biernat (UFA Show & Factual), Daniel Brückner (divimove), Philipp Käßbohrer (btf), Michael Kollatschny (Endemol Shine Germany), Stefan Oelze (Seapoint), Dietlinde Stroh (Tower Prods.) und Godehard Wolpers (Brainpool TV).

Start: November 2019

Kontakt

Projektleitung: Jan Lingemann | j.lingemann@filmschule.de

Assistenz: Maren Radau | m.radau@filmschule.de

SUMMER SCHOOL SCREENWRITING

This three-week introductory course aims to support aspiring writers in developing their creative writing skills in the area of screenwriting. In an enjoyable, supportive setting and through a combination of theory, practice, and collaborative exercises, an international group of participants learns about all key aspects of this craft, ranging from premise, theme and topic to characters and character orchestration, from plot to scene structure, and from setting to subtext. Formal aspects like screenplay formatting, text forms, and industry conventions are touched upon as well as tools and devices that help writers tell stories visually.

All of these aspects, however, are never seen as stand-alone entities, but viewed as means supporting writers in finding and conveying the stories they want to tell. Any theoretical input is immediately applied to writing exercises before the participants eventually enter into the story development of their own original short film script.

Program: Further Education Screenwriting
Date: August 19 – September 6, 2019
Lecturers: Keith Cunningham & Alexander Daus

Contact
screenwriting@filmschule.de

MASTERCLASS NON-FICTION

Die Teilnehmer*innen der Masterclass Non-Fiction entwickeln ihre dokumentarischen Filmideen innerhalb eines Jahres bis zur Präsentation vor einem Branchenpublikum. Begleitet werden sie dabei von einem Team national und international renommierter Dozent*innen unter der Leitung von Prof. Uwe Kersken. Mentor*innen des 6. Jahrgangs sind: Marita Hübinger (ZDF/Arte), Dr. Thomas Weymar (Produzent, Telepool) und Josef van Ooyen (Editor). Neben der Projektentwicklung werden die Teilnehmer*innen auf unterschiedliche Arbeitsprozesse rund um die Produktion hochwertiger Dokuformate vorbereitet und darin unterstützt, ihre individuellen Fähigkeiten zu erweitern sowie neue Trends zu erkennen und für sich zu nutzen. Die Masterclass ist der ideale Ausgangspunkt für den Aufbau eines Netzwerks von Gleichgesinnten und Entscheider*innen.

Dokumentarische Formate sind vielfältig. Im Fernsehen wie im Kino können klassische Autorenfilme ebenso reüssieren wie Dokudramen, Dokumentationen, Reportagen, Factual Entertainment, magazinartige oder Online-Formate. Ein und dasselbe Thema kann unter Umständen auf unterschiedlichen Sendeplätzen eine Heimat finden. Durch neue Player in der transmedialen Welt entstehen innovative Verwertungsmöglichkeiten und Optionen für die dokumentarische Form – etwa für serielle Erzählungen oder Einzelstücke als Video-on-Demand auf Streamingportalen im Netz.

All diesen Entwicklungen trägt die Masterclass Non-Fiction Rechnung: Hier werden Grundlagen des dokumentarischen Erzählens in vielfältigen Formaten für TV-Sendeplätze, Kino, Online (u. a. Webserien) sowie die transmediale Verwertung auf unterschiedlichen Plattformen vermittelt. Schwerpunkte sind Marktanalyse, Ideenfindung, Recherche, Stoffentwicklung, Formatierung, Finanzierung, Vermarktung.

Die berufsbegleitende Weiterbildung besteht aus 11 Wochenendmodulen mit 32 Unterrichtstagen sowie einem 4-tägigen Kongressmodul (World Congress of Science & Factual Producers) im Zeitraum von Januar 2019 bis Januar 2020.

Termine 2019/20:

Modul 1: 25. – 27.01.2019 | **Modul 2:** 22. – 24.02.2019 | **Modul 3:** 29. – 31.03.2019 |
Modul 4: 24. – 26.05.2019 | **Modul 5:** 28. – 30.06.2019 | **Modul 6:** 26. – 28.07.2019 |
Modul 7: 23. – 25.08.2019 | **Modul 8:** 27. – 29.09.2019 | **Modul 9:** 25. – 27.10.2019 |
Modul 10: 22. – 24.11.2019 | **Modul 11:** 02. – 05.12.2019 (WCSFP Kongress) |
Modul 12: Januar 2020 | **Abschlusspitch:** Ende Januar 2020

Kontakt

Projektleitung: Heike Fink | h.fink@filmschule.de
Assistenz: Iris Landgraf | i.landgraf@filmschule.de

SCHAUSPIEL

Die Arbeit vor der Kamera erfordert eine eingehende Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Rolle. Denn im Arbeitsalltag einer Filmproduktion bekommen Schauspieler*innen deutlich weniger Zeit als beim Theater, um sich den Kern einer Szene zu erarbeiten.

In den Schauspielworkshops und -workouts der ifs erhalten Schauspieler*innen die Chance, das eigene Handwerkszeug und die Arbeit vor und mit der Kamera im Kollegenkreis zu verbessern. Die Teilnehmer*innen können hier ihren „Spiel-Raum“ in vielfacher Hinsicht erweitern, um für ihre Arbeit bei Dreharbeiten und Castings gerüstet zu sein. Unterstützt werden sie dabei von ausgewählten Regisseur*innen, Schauspiellehrer*innen und Casting-Direktor*innen.

Die kommenden Workshops und Workouts sollen vor allem den Erfahrungsaustausch zwischen Regisseur*in und Schauspieler*in vertiefen und ein gemeinsames Training ermöglichen, aber auch Coachings und Tools anbieten, die das Spiel vor der Kamera freier, souveräner und individueller machen. Die Workshops ermöglichen über die inhaltlichen Impulse hinaus Austausch und Networking.

Termine und Dozent*innen

Workshop

12.10.2019: „Schauspielcasting: Fast 'n' Cast“

11.00 bis 17.00 Uhr

Workout

19.11.2019 – 28.01.2020: „Die Arbeit vor der Kamera“

mit dem Dozenten Mark Zak und als Gast ein*e Caster*in (tba)

9 Termine jeweils dienstags von 18.00 bis 22.00 Uhr

Alle weiteren Termine werden mit zwei Monaten Vorlauf bekannt gegeben, aktuelle Ausschreibungen finden Sie unter www.filmschule.de.

Kontakt

Nina Frey und Jattina von Puttkamer | schauspiel@filmschule.de

PROFESSOR*INNEN / *PROFESSORS*
MITARBEITER*INNEN / *STAFF*

PROFESSOR*INNEN / PROFESSORS

Drehbuch und Dramaturgie / *Screenwriting and Dramaturgy*

Prof. Mika Kallwass | m.kallwass@filmschule.de

Serial Storytelling

Prof. Dr. Joachim Friedmann | j.friedmann@filmschule.de

Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien /

Staging Fiction Narrative in Audio-Visual Media

Prof. Philip Gröning | p.groening@filmschule.de

Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien /

Documentary Narrative in Audio-Visual Media

Prof. Ruth Olshan | r.olshan@filmschule.de

Kreativ Produzieren / *Creative Producing*

Prof. Peter Herrmann | p.herrmann@filmschule.de

Spielfilmkamera / *Director of Photography – Feature Film*

Prof. David Slama | d.slama@filmschule.de

Non-fiktionale und fiktionale Kamera / *Non-Fictional and Fictional Cinematography*

Prof. Hajo Schomerus | h.schomerus@filmschule.de

Editing Bild & Ton / *Editing Picture & Sound*

Prof. André Bendocchi-Alves | a.bendocchi-alves@filmschule.de

Prof. Barbara Hennings | b.hennings@filmschule.de

VFX & Animation | 3D Animation for Film & Games

Prof. Rolf Mütze | r.muetze@filmschule.de

Szenenbild / *Production Design*

Prof. Uli Hanisch | u.hanisch@filmschule.de

Digital Narratives – Theory

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | n.heidenreich@filmschule.de

Digital Narratives – Art & Design

Prof. Lena Thiele | l.thiele@filmschule.de

Comparative Media Studies

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | g.freyermuth@filmschule.de

Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films /
Film Studies with a focus on Theory, History and Aesthetics of Film

N.N.

Masterclass Non-Fiction

Prof. Uwe Kersken

MITARBEITER*INNEN / STAFF

Studienleitung | Qualitätsmanagement / *Head of Studies* | *Quality Management*

Sunedria Nicholls-Gärtner | s.nicholls-gaertner@filmschule.de

Assistenz | Studierendenservice / *Assistance* | *Office of Student Affairs*:

Janina Jansen | j.jansen@filmschule.de

Studiengangplanung / *Study Program Planning* | *Koordination* / *Coordination*

3D Animation for Film & Games:

Laura Frings | l.frings@filmschule.de

Prüfungsservice / *Examination Office*:

Tanja Loh | t.loh@filmschule.de

Kooperationen | *Int. Beziehungen* | *Alumnibetreuung* | *Film- und Medienwissenschaften* / *Cooperation* | *Int. Relations* | *Alumni* | *Film and Media Studies*:

Marieke Steinhoff | m.steinhoff@filmschule.de

Fachbereich I / *Department I*

Leitung Drehbuch / *Head of Departments Screenwriting*:

Carolin Große Hellmann | c.grossehellmann@filmschule.de

Leitung Kreativ Produzieren, Digital Narratives / *Head of Departments*

Creative Producing, Digital Narratives:

N.N.

Koordination BA Drehbuch, Schauspiel / *Coordination BA Screenwriting, Acting*:

Jattina von Puttkamer | j.vonputtkamer@filmschule.de

Projektleitung / *Project Management Masterclass Non-Fiction*:

Heike Fink | h.fink@filmschule.de

Assistenz / *Assistance*:

Andreas Gäßler | a.gaessler@filmschule.de

Iris Landgraf | i.landgraf@filmschule.de

Valérie Lang | v.lang@filmschule.de

Verena Euler | v.euler@filmschule.de

Nina Frey | n.frey@filmschule.de

Fachbereich II / *Department II*

Leitung Regie / *Head of Department Directing*:

Susanne Grüneklee | s.grueneklee@filmschule.de

MITARBEITER*INNEN / STAFF

Leitung Kamera / *Head of Department Cinematography:*

Kristina Klunkert | k.klunkert@filmschule.de

Leitung VFX & Animation, Szenenbild, Kostümbild / *Head of Departments VFX & Animation, Production Design, Costume Design:*

Donna Hanisch | d.hanisch@filmschule.de

Koordination Szenenbild, Kostümbild / *Coordination Production Design, Costume Design:*

Petra Maria Wirth | p.wirth@filmschule.de

Koordination Editing Bild & Ton / *Coordination Editing Picture & Sound:*

Eva Tüttelmann | e.tuettelmann@filmschule.de

Assistenz / *Assistance:*

Maren Radau | m.radau@filmschule.de

Melanie Scharfenstein | m.scharfenstein@filmschule.de

Sonja Keßler | s.kessler@filmschule.de

Kerstin Nagel | k.nagel@filmschule.de

Nina Strauß | n.strauss@filmschule.de

Fachbereich III / *Department III*

Herstellungsleitung / *Head of Production:*

Martin Kopischke | m.kopischke@filmschule.de

Leitung Technik / *Head of Technical Department:*

Thomas Zschockelt | t.zschockelt@filmschule.de

Produktionsmanagement / *Production Management:*

Jens Kaulen | j.kaulen@filmschule.de

Kristina Pfisterer | k.pfisterer@filmschule.de

Technik Disposition / *Technical Arrangements:*

Magnus Unverricht | m.unverricht@filmschule.de

Bora Bidik | b.bidik@filmschule.de

Ernesto Ojeda Sosa | e.sosa@filmschule.de

Technik Postproduktion / *Technical Postproduction:*

Max Richert | m.richert@filmschule.de

Systemadministrator / *IT:*

Sebastian Grosse Hellmann | s.grossehellmann@filmschule.de

Werkstatt- / Studiolleitung / *Workshop / Studio Management:*

Andreas Müller | a.mueller@filmschule.de

IMPRESSUM / *IMPRINT*

Geschäftsführung / *Chief Executive Directors*

Simone Stewens, Rainer Weiland

Redaktion

Janina Jansen

Layout

Karin Kaçi



ifs internationale filmschule köln gmbh
Schanzenstraße 28
51063 Köln

Tel. +49 221 920198-0
Fax +49 221 920198-99
info@filmschule.de
www.filmschule.de
www.facebook.com/filmschule